

zum andern ist gerade im parlamentarisch regierten England auch die auswärtige Politik — gerade in der Marokkopolitik weiß man ja ein Lied davon zu singen! — dem Wandel der Zeiten unterworfen.

Burzeit freilich list das liberale Kabinett Asquith fester denn je im Sattel, nachdem das Unterhaus die heftigst kritisierte Veto-Bill mit der stillschweigenden Mehrheit von 362 gegen 241 Stimmen in der entscheidenden dritten Lesung angenommen hat, so daß jetzt das Haus der Lords vor die schwere Wahl zwischen den beiden Reformgesetzen gestellt ist, von denen ihnen die eine ihre Rechte in Schieffeln, die andere nur in Rösseln nehmen will, während im Hintergrunde das drohende Gespenst des Pairschubs steht.

Eine Art Pairschub ist es auch, die man in Mexiko mit dem greisen Präsidenten Diaz vornehmen will. Er soll, wie man zu sagen pflegt, auf den Schab gebracht werden als § 1 der Friedensbedingungen, über die bereits verhandelt wird. Wenn aber die amerikanischen Nachrichten aus Mexiko zutreffen, dann gilt auch während des jetzt vereinbarten Waffenstillstandes der § 11: Es wird fortgeschossen!

Noch radikaler als in Mexiko verfährt man in Aethiopien mit den unbequemen Gegnern. Gleichzeitig mit der Proklamierung des jungen Idi Amsu zum Negus ist der Prätendent Ras Wolde, der Bruder der Kaiserin, wegen Hochverrats zum Tode verurteilt worden. So überlebt der „sterbende“ Menelik, der sich Jahr für Jahr von der gesamten Presse der Welt seinen Nekrolog schreiben läßt, als triumphierender Patient alle seine Widersacher.

Politische Übersicht.

Die reichsländische Verfassungsreform.

L. Berlin, 18. Mai.

Die Vorgänge in der Kommission für die elsässisch-lothringischen Vorlagen verdienen die aufmerksamste Beachtung. Es wird mit Recht hervorgehoben, daß es als eine bedeutende Wandlung zu betrachten ist, wenn die Sozialdemokraten diesmal ihre Bereitwilligkeit zu positivem Schaffen bekunden und, was doch immerhin zu beachten ist, Opfer bringen, um eine Mehrheit zu Stande kommen zu lassen. Ihre Zustimmung zu den Kompromißvorschlägen enthält in sich die Zustimmung zu der staatsrechtlichen Stellung des Kaisers in den Reichslanden und vor allem die Zustimmung zur Bildung einer Ersten Kammer, während es sonst zu den Parteigrundsätzen der Sozialdemokratie gehört, alle Ersten Kammern bedingungslos zu verwerfen. Man sieht, die Partei kann auch anders. Ob die beiden Vorlagen nun aber wirklich schon über alle Gefahren hinaus sind, das wird man erst nach dem Verlauf und dem Ergebnis der zweiten Lesung wissen, die am nächsten Mittwoch zu erwarten ist. Daß sich der Sekretär Dr. Delbrück in den Besprechungen mit Vertretern der Mehrheit (darunter drei Sozialdemokraten) noch in der Kommission über die Pluralrechtsfrage äußerte, bedeutet einweilen weder ein Nein, noch ein Ja. Der Staatssekretär konnte und wollte Herrn v. Bethmann-Hollweg nicht binden, der seinerseits keine Entscheidung auch nicht von heute auf morgen treffen, sondern sich zuvor mit dem Bundesrat ins Einvernehmen setzen wird. Leicht mag ihm der Entschluß zu weiterer Nachgiebigkeit wohl nicht fallen, aber die Vermutung spricht dafür, daß er ihn finden wird. Die Verfassungsreform für Elsaß-Lothringen ist, das muß sich der Reichskanzler doch sagen, anders als durch seine Zustimmung zu den Kommissionsbeschlüssen nicht durchzuführen, und die verhängnisvollen Wirkungen, die ein Scheitern der Reform nach sich ziehen müßten, wird der leitende Staatsmann mit seiner politischen wie mit seiner moralischen Verantwortlichkeit nicht decken wollen. Aber darauf muß sich Herr v. Bethmann-Hollweg gefaßt machen, daß er es jetzt vollends mit den Konservern verdochen haben wird. Der Staatssekretär des Innern in Verhandlungen mit Sozialdemokraten, der Reichskanzler im sachlichen

Einverständnis mit dieser Fraktion, die Sozialdemokraten als Mehrheitsfaktor — das sind ja Erscheinungen, bei denen ein konservatives Gemüt allerdings in beträchtliche Verwirrung geraten kann, und diese Verwirrung zeigt sich denn auch schon in den Hornesausbrüchen, mit denen beispielsweise die „Deutsche Tageszeitung“ über die Kommissionsbeschlüsse quittiert. Also, der Kanzler möge sich in acht nehmen.

Deutsches Reich.

* Behördliche Verschwiegenheit in Privatangelegenheiten. Der Minister des Innern hat die Regierungen in einem Rundschreiben ersucht, bei den Armenvereinen, Armenkommissionsvorständen, Waisenräten, Stadträten usw. dahin vorzulegen, im Verkehr mit den Klienten ganz besondere Rücksicht auf diese insofern zu nehmen, als daß bei Mitteilungen jeder Art an diese Verschwiegenheit in jeder Weise zu wahren sei. Vor allen Dingen sollen offene Schreiben (Postkarten) im amtlichen Verkehr nur dann verwendet werden, wenn es sich um Mitteilungen handelt, die jeder dritte unbedenklich erfahren kann. Alle anderen Benachrichtigungen sollen nur von jetzt an in einem verschlossenen Briefe erfolgen. Nach der Ansicht der Regierung gilt das besonders auch für Mitteilungen an Arme, die aufgefordert werden, eine Unterstützung abzuholen. Ebenso gilt diese Regel für alle Schreiben an Personen in einer Unterstützungsangelegenheit. Die beteiligten Ehren- und besoldeten Beamten sollen amtlich ersucht werden, von jetzt an in angegebener Weise zu verfahren.

* Das Überfliegen der Weichselbefestigungen. Das preussische Kriegsministerium hat nach der „Neuen Post. Korrespondenz“ angeordnet, daß in Fällen, in denen ein Fliegen über die Weichselbefestigungen durch Freiballons vorausgesetzt erfolgen wird, vorher ein genaues Verzeichnis der Teilnehmer an die zuständige Kommandantur einzureichen ist. In denjenigen Fällen, in denen ein Überfliegen stattfindet, ohne daß sich das vorher übersehen läßt, ist ein solches Teilnehmerverzeichnis nachträglich vorzulegen.

* Die Vorbereitungen zum Hansatag. In allen Teilen Deutschlands regt sich erfreulicherweise das Interesse für den Hansatag immer lebhafter. Selbst in kleineren Gruppen, wie z. B. Landsberg a. M., werden Sitzungen vorbereitet, und die großen Gruppen, wie Düsseldorf, Nürnberg, Breslau, haben sich ihrerseits ebenfalls entschlossen, in Sonderzügen nach Berlin zu kommen. Die Tagung wird gegen 2 Uhr mittags beginnen und wird für das Programm die größeren Referate maßgeblicher parlamentarischer verschiedener Richtungen in Aussicht genommen, während führende Persönlichkeiten des Hansa-Bundes aus den einzelnen Teilen Deutschlands und aus den dem Hansa-Bund zugehörigen Gewerkschaften Begrüßungsansprachen halten werden. Am Abend findet, wie mitgeteilt, eine gesellige Zusammenkunft im Landes-Ausschließungspark statt. Für diejenigen Personen, welche Berlin noch nicht genau kennen und einige Tage hier zu bleiben beabsichtigen, sind besondere Führungen durch Berlin und Besichtigung seiner Sehenswürdigkeiten, industrieller Anlagen, Einrichtungen usw. vorgesehen.

* Das Kriegsmuseum in Gravelotte. Das Erpelbingerische Kriegsmuseum in Gravelotte ist von Justizrat Schwoerer aus Frankfurt für den Abkhäuser-Bund der deutschen Landeskriegerverbände in Berlin käuflich erworben worden. Außer dem eigentlichen Kriegsmuseum wurden zum Zwecke der späteren Erweiterung desselben noch die beiden rechts anstoßenden Erpelbingerischen Häuser und das links anstoßende Driantische Haus nebst den zugehörigen, dahinter liegenden Gärten angekauft. Der Besitzübergang ist bereits erfolgt. Die Verwaltung des Museums führt die „Vereinigung zur Schmückung und fortbauenden Erhaltung der Kriegergräber und Denkmäler bei Metz“. Hierdurch sind die von diesen Vereinigungen seit Jahren mit Beharrlichkeit verfolgten diesbezüglichen Bestrebungen endlich erfüllt worden.

* Das bayrische Episkopat und die Lehrer. Aus Anlaß des Konvikts des bayrischen Episkopats mit dem Lehrer-Verband veröffentlicht der vatikan-offizielle „Offen-

batore Romano“ ein Entreelet, welches die bedauerliche, in der Presse injizierte Hege verurteilt, den Ernst des Kampfes betont und die Festigkeit des Episkopats anerkennt.

Rechtsprechung und Verwaltung.

JMB. Justiz-Veranstalten. Den Rechtsanwältinnen und Notaren Graf v. Sch. in Wiesbaden und Jonas in Weiburg, den Rechtsanwältinnen Dr. Diez und Dr. Löwenthal in Frankfurt a. M. wurde der Charakter als Justizrat verliehen. — Die Referendare J. K. Dr. Lieber im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurden zu Gerichtsschreibern ernannt.

Ausland.

Schweiz

Einführung der Postpartaffen. Eine Vorlage über die Einführung eines Postpartaffendienstes in der Schweiz ist ausgearbeitet worden, nach der bei jeder rechnungspflichtigen Poststelle Sparsparlagen bis zu einer gewissen Höhe gemacht werden können.

England.

Unterhaltungen des Kaisers mit einem Sozialisten und einem Künstler. Unter den Gästen bei dem Frühstück, das der Kriegsminister Lord Haldane zu Ehren des Kaisers gab, befand sich auch der Abg. Ramsay MacDonald von der Arbeiterpartei, der, obwohl gemäßigter Sozialist, anerkannter Sozialdemokrat ist. Der Londoner Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“ meldet über diese Begegnung: „Der Kaiser zog MacDonald in ein längeres Gespräch, das deutsche und englische Verhältnisse zum Gegenstand hatte. MacDonald war vor Jahresfrist im Deutschen Reich und hat sich mit der Stellung und der Lebenslage der deutschen Arbeiter befaßt. Aus begreiflichen Gründen kann über den Inhalt des Gesprächs nichts mitgeteilt werden, es war aber höchst interessanter Natur und jedenfalls kein alltägliches Ereignis, daß der Kaiser mit einem Sozialistenführer angelegt konfertierte. Man glaubt, daß die Einladung MacDonalds durchaus nicht zufällig war. Auffällig ist auch, daß MacDonald das einzige Unterhausmitglied unter den Gästen Lord Haldanes war.“ — Die englische Wochenchrift „Every body Weekly“ veröffentlichte am Mittwoch Äußerungen, die Kaiser Wilhelm einem englischen Künstler gegenüber getan haben soll. „Solange ich im Rate Europas eine kontrollierende Stimme habe“, soll der Kaiser gesagt haben, „soll zu meinen Lebzeiten kein Schuß abgefeuert und kein Schwert gezogen werden.“ Kaiser Wilhelm sagte, daß Europa jetzt durch die internationalen Bande der Finanz und des Handels so eng verbunden ist, daß in einem europäischen Kriege der Sieger mehr verliert als der Besiegte, als er gewinnen könnte. Deutschland habe auf dem Gebiete der angewandten Kunst und Wissenschaft solche Fortschritte gemacht, daß weder er, der Kaiser, noch sein Volk die Positionen, die es friedlich, aber sicher durch die Charlottenburger Technische Hochschule und ähnliche Institutionen gewinne, auf dem Schlachtfelde in Gefahr setzen würde. Andererseits verteidigte der Kaiser die militärischen Maßnahmen. Deutschland als Kontinentalmacht könne sich nur dann seiner friedlichen Arbeit mit Sicherheit hingeben, wenn es auf allen Seiten von einer Hede von Rajonetten umgeben sei. „Für England, die Ihr das Meer als natürliches Bollwerk besitzt, kommt nicht die Gefahr einer Kontinentalmacht vor, welche sie veranlaßt, sich auf Schwert zu stützen.“

Der große Seelenausstand. Auch hervorragende offizielle Kreise sind nicht in der Lage, zuverlässige Auskünfte über den angeblichen internationalen Ausstand der Seeleute zu geben. Die allgemeine Meinung ist, daß es kein Ausstand geben wird, noch Vorbereitungen dazu getroffen werden.

Island.

Die Gleichberechtigung der Frauen. Das isländische Parlament hat vor dem gestrigen Abschluß einer Session verschiedene Gesetze angenommen, die die Gleichberechtigung der Frau mit dem Manne auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens radikal durchführen. Nach dem neuen Wahlgesetz ist die isländische Frau nicht nur wahlberechtigt, sondern auch wählbar und zwar in demselben Umfange wie der Mann. Weiter hat man noch ein Gesetz

„Sie ist hübsch. Ich hatte es Ihnen immer vorausgesagt, daß Sie sich eines Tages doch verheiraten würden. Als ich das damals sagte, gerieten Sie in Zorn darüber. Entschinnen Sie sich? Und ich habe recht behalten. Und das Kind? Wohl Ihre Tochter?“

„Ja, sie ist fünf und ein halbes Jahr alt.“

„Wie heißt sie?“

„Ich erröte. Früher hatte mir Grace oft gesagt: „Wenn du später ein braver Bürger und verheiratet bist und eine Tochter haben wirst, so nimmst du sie Grace nennen. Zur Erinnerung an mich und an die schönen und lieben Stunden, die wir miteinander verbrachten. Ich bitte dich sonst um nichts, — nur um dieses Zeichen.“

„Meine Tochter heißt Geneviève.“

Die einsige Geliebte flüster in dem Wort, das ich nicht verstand. Dann aber schien ihr plötzlich ein Gedanke zu kommen, und sie sagte:

„Hören Sie, Paul. Der Zufall hat uns wieder zusammengeführt, und da möchte ich Sie um etwas bitten. Ich möchte so gerne meine Haare wieder haben, wissen Sie, die rote Flechte, — um die Sie mich einst so gebeten haben. Ihnen ist sie ja heute gleichgültig. Sie sind im Glück, ich bin alt, allein und grau. Die rote Locke würde mir die Zeit wieder ins Gedächtnis zurückrufen, da ich noch eine hübsche Frau war, da ich noch verheiratet war und geliebt wurde. Ihnen liegt jetzt doch nichts mehr daran, geben Sie mir die Locke wieder zurück.“

Und da ich eine Bewegung des Widerspruches machen wollte:

„Doch, doch, widersprechen Sie nicht. Die Vergangenheit ist Ihnen gleichgültig. Sie werden mir die Locke zurückgeben, nicht wahr? Auf diese Weise wird ein wenig von meiner Jugend zu mir zurückkommen.“

Meine Frau trat herzu. Welch eine Begegnung! Welche von diesen beiden Frauen war von mir mehr geliebt wor-

den? Die frühere oder die jetzige? ... Wirklich, ich hätte es in dieser Stunde nicht sagen können. Und überrascht, aus der Fassung gebracht, melancholisch, dachte ich, während wir weggingen, an diese seltsame Wiedergeburt verstorbenen Empfindungen ...

Am Abend suchte ich nach der roten Flechte, um sie der armen, einsamen Frau zurückzugeben. Wo war sie aber, jene einst so oft geliebte Locke? —

Sicherlich lag sie irgendwo wohlverschlossen, denn ich hatte doch damals geschworen, sie ewig aufzubewahren ...

Aber so geht es. Man zieht in eine andere Wohnung, man bringt alles in Unordnung, alles wird um- und umgekehrt. ... Wo war sie jetzt, die schöne Flechte aus goldenem Haar? Ich habe sie lange, lange gesucht.

Aber ich habe sie nicht mehr gefunden ...

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur. In Lützen wird eine Freilichtaufführung der „Frau von Messina“ durch überwiegend studentische Kräfte im Hofe des Schlosses Hohenzollern geplant. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange. Frau Christ-Jenide (Weimar) hat die Leitung inne. Die erste Aufführung wird am 15. Juni stattfinden. — R. A. Becherleins bekanntes Militärdrama „Japanischer Reich“ ist von dem italienischen Komponisten Monteleone (dem seinerzeit von Verga autorisierten ersten Komponisten von „Cavalleria rusticana“) zu einem Musikdrama verarbeitet worden, dessen Aufführung, dem „Hamb. Fremdenbl.“ zufolge, im Herbst an der Königl. Oper in Budapest stattfinden soll. — Aus Florenz wird uns gemeldet: Bei der gerichtlichen Versteigerung des gesamten Besitzes des Gabriel d'Annunzio wurde

seine Schminke „Maletta“ einem Droschkenfahrer für 800 Lire zugeschlagen. — Marie Seebach, die Schwester der verstorbenen berühmten Schauspielerin Wilhelmine, von deren Erkrankung wir bereits berichteten, ist vorgestern abend in einem Charlottenburger Sanatorium entschlafen. Sie war eine Menschenfreundin und Wohltäterin seltener Art. — In Berlin hob das Verwaltungsgericht die polizeiliche Verfügung gegen Herrn Balde auf, da das Maß von Unzuverlässigkeit nicht vorhanden sei, welches der Polizeipräsident bei Verhängung einer Stellvertretung in der Direktion für das Lustspielhaus annahm. — Im Wiener Lustspieltheater spielte Frau Riese in der neuen Parodie auf den „Obipas“ eine Komik unter jubelndem Beifall.

Wilde Kunst und Musik. Die durch ein Berliner Blatt verbreitete Nachricht, daß Leo Falla neueste Operette „Das tanzende Mädchen“ in diesem Sommer seine Aufführung im Münchener Künstlertheater erleben werde, wird von der Zeitung dieser Bühne dementiert. — Die Leiche Gustav Mahlers wurde am Freitagabend in die Totenkammer des Gringirer Friedhofs überführt, wo heute die Beisetzung stattfinden wird. Mahler hat noch in Paris die Anordnung getroffen, daß sein Leichenbegängnis in möglichst einfacher Weise vor sich gehen solle, so daß vermutlich auch jede besondere Ehrung seitens der Hofoper unterbleiben wird. Es heißt, daß Mahler vor seiner letzten Amerikareise ein Testament errichtet hat; er hinterläßt kein großes Vermögen. Er besaß zwei Pensionen, als Direktor der ungarischen Hofoper und als Direktor der Wiener Hofoper. Seine Kompositionen brachten ihm nur bescheidene Einnahmen.

Wissenschaft und Technik. Am 23. Mai wird in Stuttgart ein Museum für Völkerkunde, das nach dem verstorbenen Grafen genannt Linden-Museum, eröffnet werden.

angenommen, das der isländische Frau den Zutritt zu allen öffentlichen Antern sichert, die geistlichen nicht ausgenommen. (Militärische Anter besitzt Island leider nicht.)

Russland.

Massenverhaftungen polnischer Schüler. Unter den Schülern und Schülerinnen der polnischen Privatschulen in Warschau werden augenblicklich Massenverhaftungen vorgenommen. Über den Grund dieser Maßnahmen verlautet nichts.

Marokko.

Weitere 15000 Mann an die Westküste! Der französische Kriegsminister hat mit General D'Amade eine lange Besprechung über die Lage in Marokko. Der „Gclair“ will wissen, daß in kürzester Frist weitere 15000 Mann an die marokkanische Westküste geschickt werden sollen, da man eine beträchtliche Verkleinerung der Truppen, welche den Weg nach Fez freihalten sollen, als unabwieslich ansehe. — Das „Echo de Paris“ meldet aus englischer Quelle, daß die französischen Truppen übermorgen vor Fez eintreffen würden.

Die Unzufriedenheit mit der französischen Politik. Die spanische Presse setzt ihre Angriffe gegen die französische Intervention in der schärfsten Weise fort. So schreibt das konservative Blatt „ABC“: Die Franzosen kümmern sich nicht um die Verträge. Wie jemand, der mit kalter Berechnung ein Experiment vornimmt, so haben sie zum zweiten Male den Krieg und die Anarchie unter die Muselmanen gesetzt und für den Sultan Muley Hafid eine gefährliche Lage geschaffen. Sie machen sich keine Sorgen, um ihn zu unterwerfen, und berufen sich auf die Zivilisation, um die politische Moral zu verhöhlen. Frankreich schürt den Haß der Muselmanen gegen die Europäer und reizt die Rassenkämpfe gegen die Spanier auf.

Nordamerika.

Friede in Mexiko oder nicht? Halbamtlich verlautet, daß Präsident Diaz am 24. oder 25. Mai die Präsidentschaft niederlege. — „Associated Press“ meldet aus Guernobaca (Mexiko): Hier eingetroffene Flüchtlinge berichten von einer blutigen Schlacht, die bei Cuantla zwischen Mexikanern südostwärts im Gange sein soll. Die Straßen seien mit Gefallenen und Verwundeten bedeckt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

So viel ich weiß, sind in unseren Volks- und Mittelschulen volkswirtschaftliche und staatswissenschaftliche Unterrichtsstunden noch nicht eingeführt; auch in den Fortbildungsschulen sind erst hier und da Versuche im Gange. In dieser Richtung zu bemerken. Für die große Mehrzahl der deutschen Staatsbürger ist daher nach wie vor die Presse die große Lehrerin in all den Dingen, die man wissen muß, wenn man nicht nur über den Umfang und die Lage seines Vaterlandes, sondern auch über seine politische und wirtschaftliche Struktur gut unterrichtet sein und zu geeigneter Zeit ein Wort mitreden will. Ich bin überzeugt, daß mit der Zeit auch in der Schule Volkswirtschaft und Staatswissenschaft, in ihren elementaren Grundzügen wenigstens, gelehrt wird; vielleicht irre ich mich sogar, wenn ich annehme, daß heute noch nichts dergleichen gelehrt wird; aber ich irre mich jedenfalls nicht, wenn ich behaupte, daß die meisten Staatsbürger mit durchaus ungenügender Kenntnis von der Basis, auf der sich ihre wirtschaftliche und soziale Existenz aufbaut, in der Erwerbstätigkeit leben. Und jeder praktische Schulmann, der den Blick für die Bedürfnisse des Lebens nicht verloren hat, wird mir zustimmen, daß in der Schule mancherlei Dinge mit Eifer und großem Zeitaufwand gelehrt werden, die sehr wohl hinter vernachlässigte, aber ungleich wichtigere Unterrichtsgegenstände zurücktreten könnten, ohne daß der Schulzweck leidet.

Davon wollte ich eigentlich nicht reden; ich dachte nur bei der Lektüre der Verhandlungsberichte des Kommunalalltags der bei den Regierungsbezirk Wiesbaden daran, wie vielen Zeitungslesern wohl die kommunalpolitischen Einrichtungen ihres engeren Heimatbezirks vertraut sein mögen? Im Jahre einmal taucht ein paar Tage lang der Kommunalalltag auf; die Materialien, die er bearbeitet, zeigen gewiß nur wenige, sich ebenfalls an Hand der Berichte damit zu beschäftigen. Das ist keine unterhaltende Lektüre, mag sie an und für sich auch noch so interessant sein. Ich gebe, ohne schamlos zu werden, zu, daß ich auch gerne darüber hinwegsehe, wenn sich's ohne Vernachlässigung beruflicher Pflichten tun läßt. Ist der Kommunalalltag nach drei oder vier Tagen aus der Zeitung verschwunden, dann vergißt man ihn, und wenige nur werden sich über den Umfang seiner Geschäfte, über den Grad seiner Wirksamkeit klar sein. Reichstag und Landtag und ihre Rechte kennt man besser; sie bringen sich auch gründlicher ins Gedächtnis und sorgen nicht selten dafür, daß auch die Zeitungsläser, deren politische Ader nur träge fließt, ihren Verhandlungen Interesse abgewinnen können, das namentlich dann gewahrt wird, wenn der Bericht viele Paradoxien zeigt. Denn dann ist's am unterhaltsamsten. Doch auch in dem bescheidenen Rahmen des kommunalen Landtags werden oft — freilich mit wenig Lärm und größerer Sachlichkeit — Dinge verhandelt, die die besondere Aufmerksamkeit der Bezirksbewohner verdienen. Da ist z. B. während dieser Tage stattgefundener Tagung des Kommunalalltags beschlossene worden, ein Maßnahmenplan für vorläufige und schulpflichtige Fürsorgezöglinge zu erlassen. Das Heim wird sich zwar zunächst in ziemlich bescheidenen Grenzen bewegen, aber seine Errichtung bedeutet doch eine neue bemerkenswerte Linie in der Fürsorge für die verwaisteten und gefährdeten Jugend, der übrigens — in der volkstümlichen Wochenbeilage des „Wiesbadener Tagblattes“, dem „Landboten“, wurde seinerzeit in einer ausführlicheren Besprechung darauf hingewiesen — im Regierungsbezirk Wiesbaden von kommunalständlicher Seite ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird.

So hat auch der Landtag des Regierungsbezirks Aufgeben zu erfüllen, die ihre große Bedeutung haben, aber

in der Menge der wenig interessanten und die Allgemeinheit in nicht bemerkenswerter Weise verhaltenden kleinen Vorlagen leicht übersehen werden.

— Personenverkehr auf der Eisenbahn an den Reunigen. Für die drei Reunigen unseres Frühjahrsverkehrs hat die Eisenbahn-Direktion Mainz nächst den schon bekanntgegebenen besonderen Personenzügen zur Beförderung von Reisenden auf der Eisenbahn Wiesbaden, ähnlich wie im vorigen Jahr, noch andere Maßnahmen zur Beförderung des Verkehrs auf den nachbarlichen Linien getroffen. Wir erwähnen hiervon besonders: Mit der Verstärkung der fahrplanmäßigen Züge wird um 12 Uhr mittags begonnen. Die den Bahnhof Wiesbaden berührenden Eriebwagen verkehren am Sonntag, den 21. Mai, und am Donnerstag, den 25. Mai (Christi Himmelfahrt), als Dampfzüge mit allen Wagenklassen. An denselben Tagen erfahren die 12 und 14 von Darmstadt über Mainz hierher fahrenden Eizüge, sowie der um 12.49 abfahrende Personenzug eine entsprechende Verstärkung, ebenso der um 12.09 und der um 1.09 von Ridesheim nach Wiesbaden fahrende Personenzug, sodann die um 11.29 und 12.48 von Langenschwalbach nach Wiesbaden fahrenden Personenzüge und die in umgekehrter Richtung ab 6.59 abfahrenden Züge. Der Bahnhof Wiesbaden regelt die ausstehende Verstärkung der Eriebzüge und hält abends Eriebzüge bereit, die im Bedarfsfall als Nachzüge eingesetzt werden können. Die Züge von Frankfurt a. M. nach Wiesbaden und die in Niederrhein an die Züge nach Wiesbaden anstoßenden Züge von Frankfurt a. M. und Limburg an der Lahn werden an den Reunigen nach Anordnung der Königl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. verstärkt werden.

— Die Steuerzettel kommen in diesen Tagen zur Verteilung. Sie werden wohl mancherlei Überraschungen bringen und zahllose Reklamationen werden an die Steuerbehörde, wie alljährlich, abgehen. Die Steuerzahler mit einem Jahreseinkommen von weniger als 3000 M. erhalten seit einigen Jahren keine besondere Veranlagungsbenachrichtigung mehr, die Steuerbehördeveranlagung erfahren sie erst durch den Steuerzettel. Glaubt daher einer dieser Steuerzahler gegen die Höhe seiner Staatssteuerbenachrichtigung Einspruch einlegen zu müssen, so hat dies innerhalb der gesetzlichen Frist von 4 Wochen, die von dem auf die Zustellung des Steuerzettels folgenden Tag an rechnet, beim Vorstehen der Veranlagungskommission hier, Friedrichstraße 32, zu erfolgen. — Beim Magistrat können nur Einsprüche gegen die Veranlagung zur Gemeindesteuer und Kanalbenutzungsgebühr innerhalb der vorgenannten vierwöchigen Frist angebracht werden. Die Einsprüche müssen mit entsprechender Begründung schriftlich eingereicht werden. Dies alles ist auf der Rückseite des Steuerzettels vermerkt. Es dürfte sich daher sehr empfehlen, daß die Steuerzahler auch die Rückseite ihres Steuerzettels ansehen, sie würden da noch manches Interessante finden.

— Vogelschutz. Man schreibt uns: Wie die Lokalpresse mitzuteilen weiß, suchen einige Gemeinden des Westerwaldes dadurch den Vogelschutz zu fördern, daß sie beschließen haben, für jede beweisbare Anzucht eines Vogels oder Reizvogels den Betrag von 5 M. als Belohnung auszugeben. Wenn uns auch das Aussehen von Belohnungen wenig sympathisch ist, da es leicht der Demagogie Tor und Tür öffnet, so darf es doch hier heißen: „Der Jock beistigt die Mittel.“ Wenn aber ferner hier und da geschrieben wird, unter der Landjugend des Westerwaldes werde der Unfug des Reizvogelschens noch sehr stark betrieben, so muß das für die uns bekannten Orte (Umgebung von Hachenburg) bestritten werden. Da die Jugend selbst erzieherisch auf sich einwirkt, so ist die Zerstörung eines Vogelnestes recht selten geworden. Ein „Reizvogelschener“ ist aber auch unter seinen Kameraden eine verächtliche Person, deren Schandtat ganz sicher dem Lehrer angezeigt wird.

— Logischschwindel. Am 17. d. M. logierte sich ein Herr, der sich den Namen Rudolf Keller beilegte und angeblich aus der Schweiz stammt, hier ein. Er gab an, er würde am nächsten Tag in einer großen Färberei hier als Färber eintreten. Entschuldigungen am anderen Tag ergaben die Unmöglichkeit dieser Angaben. Vellebel war der betreffende mit dunkelblauem Anzug und schwarzem runden Hut. Er hat einen schwarzen, mittelgroßen Schnurrbart mit kurzem Spitzbart. Dialekt Schweizerisch. Schlüssel hat er mitgenommen. Vor diesem Menschen sei gewarnt.

— Personal-Nachrichten. Rechtsanwalt und Notar Graf v. Rech befindet sich dem Charakter als Justizrat. — Oberst a. D. v. Winterberger zu Weibburg a. D. und Oberleutnant a. D. v. Kleinsohn zu Wiesbaden, bisheriger dritter Stabschef beim Kommando des Landwehrbezirks IV Berlin, erhielten den Orden Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife.

— Justiz-Personalien. Aktuar Bach vom Amtsgericht in Höchst ist an das Amtsgericht in Rastatt abberufen. — Post-Personalien. Angenommen zur Telegraphenbeförderung in Wiesbaden: Altbater in Frankfurt-Adersheim; er nennt zum Oberpostamt Köhler in Frankfurt a. M.; zur Telegraphenbeförderung in Wiesbaden: Köhler in Wiesbaden; vertritt: Brum von Höchst nach Frankfurt-Cornheim; Köhler von Wiesbaden nach Wiesbaden; Friedr. Müller von Oberlabach nach Adersheim, v. d. Weill nach Langenschwalbach.

— Kurhaus. Für das am Montag stattfindende Gartenfest hat der Kurhaus-Verwalter Claus ein ganz besonders reichhaltiges Feuerwerksprogramm aufgestellt. Von den großen Effekten seien erwähnt: Ein Automobil mit Motor, läuft vor- und rückwärts über den Kurhausweber, die Kurhaus-Bühnen; in Brillantlichterfeuer in 40 Meter Höhe, der Trompeter von Sillingen, großes Feuerwerk, darstellend das Schloß und den Komplex aus Abbeinsee lebend.

— Kriegerverband des Regierungsbezirks Wiesbaden. Der diesjährige 14. Abgordneterstag des Kriegerverbandes des Regierungsbezirks in Cronberg wurde Sonntag, den 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, im „Frankfurter Hof“ durch den Vorsitzenden Oberleutnant a. D. v. Dellen mit einer Begrüßung an die vollständig erschienenen Vertreter der Kreis- und Verbande und einem doch auf den Kaiser eröffnet. Der Eintritt in die Tagesordnung geschähe der Vorlesung in warmen Worten der seit dem vorigen Jahre verstorbenen Kameraden u. a. des am 20. März d. J. verstorbenen General v. Epib. des Ehrenmitglieds und früheren Ehrenvorsitzenden des Verbandes Vice-Admirals Wenning und des Vorsitzenden des Kreisverbandes Oberleutnant Kaufmann v. Hugel. Nachdem dann der neuwählte Vorsitzende des Verbandes, Professor Dr. Spreng, die Versammlung begrüßt und der Bürgermeister von Cronberg Herr Reich die Vertreter willkommen hieß in dem herrlich

gelegenen Cronberg, das in dem schönsten Flaggenschmuck prangte, wurden die Ehrenmitglieder, die Vertreter der Militär- und Zivilbehörden und der Offiziere der Infanterie Generalleutnant a. D. Schuch, Oberleutnant a. D. Wilhelm und Hauptmann d. R. a. D. Graf Kaufmann von dem Vorsitzenden begrüßt. Aus dem Geschäftsbericht entnehmen wir, daß im vergangenen Jahr 23 Vereine mit 708 Mitgliedern dem Verbande beigetreten sind. Voriger besteht nunmehr als 17 Kreisverbände, 741 Vereine und 45 168 Mitglieder, unter diesen 2005 Ehrenmitglieder und 5592 Kriegsveteranen. Auf Grund der eingereichten Unterhaltungsberichte wurden im Jahre 1910 von dem deutschen Kriegerverbande bzw. Kreisverbänden Landesverbände 17 580 M. gewährt. Der Jahresbericht weist an Einnahmen 2067.37 M. auf, an persönlichen und sachlichen Ausgaben 1828 M., so daß ein Überschuss von 729.37 M. vorhanden ist. Als Ort für den Abgordneterstag 1912 wurde Cronberg bestimmt. Die nach einem dreijährigen Turnus auszuwählenden Vorstandsmitglieder, und zwar der 2. Vorsitzende Hauptmann v. Hugel, der 1. Stellvertreter Hauptmann v. Hugel, die Beisitzer Hauptmann v. Hugel und Hauptmann v. Hugel, wurden wieder- und als Ersatzmänner der Kreisgenossen v. Hugel in Frankfurt a. M. und Stadtrat v. Hugel in Cronberg neu gewählt. Nun folgte der Bericht des 1. Vorsitzenden über den Vertriebsbericht des Verbandes über den vorigen Jahre. Der Bund ist auf 30 000 Kriegsveteranen mit mehr als 2 1/2 Millionen Mitgliedern angewachsen. Für die Schmäderung und Erhaltung der Kriegsgedenkmäler wurden 6164 M. abgeführt. Vom Kriegsmuseum sind 75 000 Gewehre mit 1 1/2 Millionen Patronen zur Verfügung gestellt. Wegen der Beschaffung der Reichstagskommission, die Kriegsveteranen seien als amtliche oder halbamtliche Organisationen bei den Wahlen zu beiraten, wurde energisch Veranlassung eingelegt. Ferner wurde es als eine unabweisbare nationale und soziale Pflicht des deutschen Reichstags betrachtet, allen bedürftigen Veteranen die Reichsbankhilfe zu gewähren. Zum Schluß kam der Vorsitzende auf den Bericht 1 des Verbandes über den Jahre 1909 zurück, daß bei allen Verbänden- und Vereinsversammlungen die Kameraden über die Sozialdemokratie aufgeklärt und an die Befähigung ihrer Pflicht erinnert wurden. Darauf wurde über die geplante Wählerfeier durch den Vertreter von St. Cronberg berichtet. Mit der Vorbereitung soll nunmehr der Anfang gemacht werden, über den am 10. Mai d. J. für die bedürftigen Veteranen abgehaltenen Korbblumenfest in Frankfurt a. M. und Wiesbaden berichteten die Verbände- und interessanter Weise. Zum Schluß erwähnte Oberleutnant a. D. Wilhelm, daß für das Zentralkomitee des Rates der Veteranen ein allgemeiner Plamenstag am 18. Juni d. J. stattfinden soll. Aus dem Bericht wurde auch das heilige Veteranenfest berichtet. Ein Begrüßungstelegramm von Generaloberst v. Hindenburg wurde gelesen und mit lautem Bravo entgegengenommen.

— Kleine Notizen. Am 22. Mai begeben die Eheleute Hagenhändler Philipp Hill und Frau, geb. Kraemer, Kirchstraße 18, das Fest der silbernen Hochzeit. Herr Hill war 24 Jahre in dem Hause des Rentners Lönning, Sonnenberger Straße 32, als Gärtner tätig. Auch ist er 25 Jahre Abonnent des „Wiesbadener Tagblattes“. Die Silhouette als Reliquie benutzt die Firma Karl Koch, Papierlager, Riedelberg-Edel, welche im Zeichen der Jubiläumsgedenken auf den „Morgen“-Büchlein wirkungsvoll in einem ihrer Schaufenster aufmerksamer macht.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Schreier's Konservatorium für Musik (Adolfstraße 6/2). Montag, den 22. Mai, abends 7 Uhr, findet in den Räumen der Anstalt Vortragsabende statt von Schülerinnen und Schülern aus Unter- und Mittelschulen.

* Kunstsalon Altmann (Luisenstraße 6). Die Sammlung Berliner Künstler ist um drei Werke von Professor Oskar Prentel vermehrt worden, so daß sie nunmehr auf 50 Werke folgender Professoren umfaßt: Paul Meyerheim, Hans Hermann, Fritz Kallmorgen, Oskar Prentel, Otto Heinrich Engel und Karl Dittmer. Ab Dienstag, den 23. d. M., gelangt eine Kollektion von Professor Adolf R. Kunst zur Ausstellung.

* Galerie Vanger, Luisenstraße 9. Neu ausgestellt: G. Gampelmeier: „Kinderporträt“, Ivan W. Dannhäuser: „Porträt des Herrn Dr. Emil Coester“, G. Gampelmeier: „Adeline Koerner 6 Bilder in Öl.“

* Die Ausstellung Reichs-Thoma-Trübner und Genossen, die im Festsaal des Rathauses von der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst veranstaltet wird, ist in der vergangenen Woche von zahlreichen Kunstliebhabern, Schriftstellern und Verlegern besucht worden; nach dem einstimmigen Urteil dieser Fachmänner ist eine gleichzeitige Zusammenstellung der Schaffleistungen deutscher Kunst seit der Berliner Jahrhundert-Ausstellung nicht gegeben worden. Die Ausstellung hat übrigens in den letzten Tagen noch mehrere Veränderungen erfahren, darunter ein Meisterwerk Thomas aus dem Besitz des Regierungspräsidenten Dr. v. Reiter. Vermerkt sei noch, daß das beste Licht in den späten Nachmittagsstunden vorhanden ist.

Vereins-Feste.

(Nachdrucke sind bis zu 20 Seiten.)

* Der hiesige Stenographenverein „Gabelberger“, G. B., hielt am Donnerstag, den 18. Mai, im „Hotel Vater Rhein“ seinen ersten „Bunten Abend“ ab. Der rührige Vorstand hatte es verstanden, den Mitgliedern einen gemächlichen, gemütlichen Abend zu verschaffen. Herr Tolkoff begrüßte die zahlreich Erschienenen und die Herrn Reinheimer und Schreiber enthielten ihren Sätzen schmeichliche Reden. Herr Tolkoff hatte mit seinen geschulten Rednern, wie „Die Uhr“, „Trinklied“ u. a., ungetrübten Beifall. Fräulein Rigel brachte mit vorzüglichem Ausdruck das Gedicht von H. Gröber: „Reinhold“ zu Gehör. Herr Rauch sorgte durch feinen Humor für die Laune der Gäste. Auch einige kleine Regaktionen von Fräulein Reinhold und den Herren Bruck und Brecht fanden allgemeinen Beifall. Die Moderation hatten die Herren Tolkoff und Losader übernommen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Frauenstein, 19. Mai. Prinz Hermann von Sachsenfeld ist mit seiner jungen Gemahlin gestern Abend hier eingetroffen und verbrachte einige Wochen hier auf ihrem Schloß Sommerberg zu verbringen. Aus diesem Grunde veranlaßte die hiesige hiesige Vereine heute Abend einen großartigen Festabend, um durch ein Ständchen das neuvermählte Paar zu begrüßen. Unter Vorantritt einer Musikkapelle zog der hiesige Bua hinauf nach dem herrlich gelegenen Schloß, dessen Park mit Kränzen und Blumen schon schmückend war. Die best Besangene „Gallia“, „Kammergängerin“ und „Gedächtnis“ brachten je 2 Chöre zum Vortrag, während die Kapelle durch Musikstücke die Feier eröffnete und beschloß. Herr Lehrer Jung hat hier die Begrüßungsrede gehalten, worauf der Prinz in herzlichen Worten seinen Dank aussprach und wünschte, daß das Verhältnis zwischen Frauenstein und Sommerberg, wie stets seither, so auch in Zukunft ein gutes sein möge. Auch die Prinzessin war herzlich erfreut über die schöne Ovation.

— K. Massenheim, 19. Mai. Heute vormittag passierte hier kurz nach 8 Uhr ein recht bedauerlicher Unfall. Ein bei den Rhein-Raibischen Kraftwerken in Höchst am Main beschäftigter Arbeiter wollte an einem Strömungsfluß anbringen. Dabei fiel er aus einer Höhe von etwa 8 Meter herab in die Strömung, wo er bewußtlos liegen blieb. Der Arzt aus Ballan legte einen Verband an, dann wurde der Unselbstige nach Höchst a. M. ins Krankenhaus befördert. Wie wir hören, sollen dem Arbeiter 11 Rippen und ein Arm gebrochen sein. — Der Maurer S. D. von hier klagte gegen Abend so unglücklich von seinem Fahrer ab, daß er betäubungslos in seine Wohnung verbracht werden mußte.

— Dietersheim, 19. Mai. Die hiesigen Landwirte haben einstimmig beschlossen, den 21. d. M. um 3 Uhr im Kreise zu erscheinen. Wer die Milch billiger abgibt, muß eine Konventionalkarte von 20 M. pro Kuh bezahlen.



Fertige Herren-Anzüge

aus besten deutschen u. guten englischen Stoffen
hergestellt, in 25 Größen am Lager vorrätig.

Spezialität: Bekleidung für korpulente und sehr schlanke Herren.

Sacco-Anzüge aus modern gemusterten Cheviots,
solide Stoffe,
Mk. 19.—, 22.—, 25.—, 30.—, 32.—

Sacco-Anzüge in eleganter Ausführung, ein- und
zweireihig,
Mk. 34.—, 38.—, 40.—, 45.—, 48.—

Sacco-Anzüge in feinsten Ausarbeitung, teils aus
guten englischen Stoffen gefertigt,
Mk. 52.—, 55.—, 60.—, 65.— bis 82.—

Sacco-Anzüge aus blauen, schwarzen und marengo
Cheviots u. Meltons, ein- u. zweireihig,
von Mk. 34.— bis 75.—

Ulsters == Raglans == Gummimäntel
== Lodenmäntel u. Lodenpelerinen. ==

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 82

Der schnelle Umsatz meines Lagers

gibt mir die Möglichkeit, im Verein mit meinen übrigen Geschäften, jederzeit die denkbar
günstigsten Einkaufs-Vorteile wahr zu nehmen.

Von neuer Sendung offeriere:

In einer Massen-Auswahl

Jacken-Kostüme (für den Hochsommer)

in leichtem, vornehmen, reinwollenen Geraer Kammgarn, in denkbar bester
Verarbeitung, kurze flott gearbeitete Jacke Mk. 55.—, **45.—**

Bast-Kostüme

in deutscher oder echt chinesischer Ware (Tailor-made-Genre) gediegenes, vornehmes
Tragen, in reizender Ausführung Mk. 105.—, 78.—, **59.—**

Poirot-Mäntel

in Voile und Liberty-Art mit eckig Spachtel-Kragen, farbigen Seiden-Revers
Mk. 39.—, **32.—**

Als ganz besondere Gelegenheit

Bast-Seiden-Mäntel

in eleganten modernen Fassons
Regulärer Wert Mk. 60.—, ... Gelegenheitspreis Mk. **35.—**

Schwarze Konfektion. — Kostüm-Röcke. — Blusen in Massen-Auswahl.

In der Abteilung Kleiderstoffe Extra-Angebote in französisch Leinen,
Marquissets und Voils.

S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 1/3.

Modernes Spezial-Haus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

Wiesbaden (Scharfes Eck.)

K 82



Für die Rennwoche.

Frühjahrs- und Hochsommer-Neuheiten

infolge besonders günstigen Einkaufs
zu ausserordentlich billigen Preisen.

Elegante Popeline- u. Bast-Seid.-Paletots 20, 25, 36 Mk.
in schönen hellen Farben, prima verarbeitet ...

→ Vornehme Popeline-Poirot-Paletots 25, 30, 42 Mk.
mit modernen Seiden-Foulard-Kragen

→ Neueste Etamine- und Seiden-Paletots 30, 42, 55 Mk.
mit modernen Spachtel-Kragen

Neueste Bastseiden- und Leinen-Kostüme, 12, 21, 48 Mk.
elegante Ausführung, jugendliche Formen

Kirchgasse
31.

Frank & Marx

Ecke
Friedrichstr.

K 10

Flott sitzende

Anzüge, Lüfterröcke,
Waschanzüge, Hosen,
Sommerjoppen, sämtliche
Arbeitskleidung,
nur gediegenste Ware,
laufen Sie gewisslos billigst bei

Max Sulzberger,

Spezialhaus fertiger Herren-
und Knaben-Garderobe,
Am Römerstor 4,
vis-à-vis dem Tagblatthaus.
(Rote Rabattmarken.) 723

Damen-Hüte

in jeder Preislage von den ein-
fachsten bis zu den elegantesten,
garnierte Hüte
von Mk. 8.— an B 10283
Dotzheimer Str. 31, Part. links.

Specialhaus

Schirg

Webergasse 1
im
Hotel Nassau.

Unterhosen, Ia Macco . . 2.60 M.
„ moderne uni Farben 3.25 M.
„ weiss, porös, Ia . . . 3.50 M.
Netzjacken, Ia . . . 90 Pf.

Telephon 549.

Unterkleidung

Kraftbier

der Brauerei

Nachbauer

in

Mainz-Kastel,
alkoholarm,
extraktreich,
ärztlich
empfohlen.

K 70

Vorzügliches Getränk
für

Damen, Rekonvaleszenten,
Herz- und Nervenkrankte,
Blutarme u. Alkoholgegner.
Kein Hotel, keine Pension,
keine Restauration, kein
Haushalt veräume es,
dieses Bier als Tafelgetränk
zu führen.

General-Vertreter
für Wiesbaden:

Anton Racky,
Wiesbaden, Herderstr. 31.

Motor-
Lastwagen
Für 2000 kg
bis 10000 kg
Nutzlast.

Prima Referenzen.

H. Büssing, Braunschweig.

NEUESTE KATALOGE pro 1911 auf Verlangen.

Filiale Frankfurt a/M.

Neckarstrasse 11. Telephon-Amt 13791.



Motor-
Omnibusse
Für
12 bis 40
Personen.

Offerten kostenlos.

P 120

Diese Woche: Großer Extra-Verkauf in Damen-Hüten.

Hochlegant garnierte Damenhüte in echtem Tegal und Kophaargeflecht, mit reicher Band- u. Blumengarn., Modellkopien,	25.00
Elegant garnierte Damenhüte aus engl. Strohgeflecht, moderner großer Rundhut, mit aparter Bandgarnitur . . .	18.50
Elegant garnierte Damenhüte, modernste Formen, mit Fantasie und Tüll- garnituren	14.50
Garnierte Damenhüte Bretonform, mit voller Blumengarnitur . .	12.50
Elegante Toques aus Strohgeflecht, m. Band- u. Fantasiegeflecht,	9.50
Englisch garnierte Hüte, große Form, mit breiter Stordelgarnitur . .	7.50



Moderner Toque
mit großer Seidenfolarde
in d. allerneuesten Farben **9.75**

Damen-Matelots, Glockenform, mit Samtbandgarnitur . . .	4.50
Schicke Bajazzo mit Samtbandgarnitur	2.90
Hutformen, modernste Fassons, in den neuesten Farben .	2.90
Elegant garnierte Kinderhüte, große und kleine Glockenformen, mit reicher Seidengarnitur 5.50,	3.90
Matrosenhüte für Knaben u. Mädchen solides Geflecht	1.45
Große Blumenranken, auf Zittergras verbunden	1.25
Große Feldblumen-Buketts, Margueriten, Rohn- und Kornblumen . . .	85 Pf.

Simono- Blusen!

Unterröcke!

Simono-Bluse aus weißem Batist, mit reicher Stickerei und Klöppeleinsatz	Stück 2.90
Simono-Bluse aus hellen Leinwandstreifen, mit Schleifen und Paspelgarnitur	Stück 2.90
Simono-Bluse aus reinwollenem Popelin, Apachenform	Stück 3.50
Simono-Bluse aus reinwollenem Musselin, moderne Streifen	Stück 5.50
Simono-Bluse aus Spitzenstoff, mit imit. Feisch. Meubillon, auf Seide	Stück 5.50
Simono-Neuerbluse aus weißem Boile, mit Bulgaren-Stickerei, aparte Neuheit	Stück 4.90
Simono-Bluse aus reinwoll. Musselin, aparte Dessins, halbfrei, mit br. Spitzenfragen	Stück 8.75
1 Posten Wasch-Unterröcke, gute Qualität, mit 40 cm hohem Volant	Stück 1.90
1 Posten Lüster-Unterröcke mit hohem plissiertem Volant, viele Farben	Stück 3.50
1 Posten seidene Unterröcke großes Farbensortiment	Stück 8.75

Gelegenheitskäufe: Teppiche, Gardinen

	Größe ca. 140-200	Größe ca. 170-230	Größe ca. 200-300
Arminster, reiche Auswahl in modernen Mustern	6.50	11.50	18.50
Arminster, dicke schöne Plüschqualität, ...	11.50	22.50	32.50
Arminster, prima, bestes deutsches Fabrikat, Salon- u. Speisezimmer-Teppiche, ...			58.00
Tapestry, solider Strappazierteppich für Herren- und Wohnzimmer		19.50	32.00
Belour, vorzügliche Qualität, empfehlenswerter Salonteppich		28.00	42.00
Mechanisch Smyrna, sehr solide Imitat. echter Perser			48.00
Haargarn-teppiche in jeder Größe und Farbe anzufertigen per Quadratmeter			5.50

Engl. Tüllgardinen, weiß u. creme, neue Muster Fenster	9.50, 6.50, 4.75
Bandgardinen, elegante reiche Zeichnung Fenster	16.50, 12.50, 9.75
Halbstores mit Volant in verschied. Breiten Stück	12.50, 7.50, 4.50
Steppdecken, gleichseitig Satin, feine Farben, Größe ca. 150-200 cm.	11.50, 8.50, 4.90
Rokosläufer, gemustert, ca. 67 cm breit Mtr.	1.50, ca. 90 cm breit 1.90
1 Posten elegante Gardinen u. Stores, vorjährige Dessins, mit 20% Rabatt. ca. 100 cm 120 cm 140 cm	
la Marquisendrelle, einfarbig u. gestreift, Mtr.	1.35 1.50 1.90

M. Schneider.

Ein Posten
Orient-Teppiche
außergewöhnlich billig.

Blumenthal

[Die kühle Witterung veranlasst uns, die Bestände in

Jacken-Kostümen

zu nachstehenden staunend billigen Preisen zum Verkauf zu bringen:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
jetzt 14. ⁷⁵	jetzt 24. ⁵⁰	jetzt 38.	jetzt 58.	jetzt 72.	jetzt 90.
sonstiger regul. Verkaufspr. bis 28.-	sonstiger regul. Verkaufspr. bis 45.-	sonstiger regul. Verkaufspr. bis 70.-	sonstiger regul. Verkaufspr. bis 100.-	sonstiger regul. Verkaufspr. bis 135.-	sonstiger regul. Verkaufspr. bis 175.-
Jacken-Kostüme	Jacken-Kostüme	Jacken-Kostüme	Jacken-Kostüme	Jacken-Kostüme	Jacken-Kostüme
aus Stoffen in englisch. Geschmack, feich und modern gearbeitet.	aus Stoffen in englisch. Geschmack oder blauem Cheviot, Jacke auf Seiden-Serge gearbeitet.	aus reinwoll. Cheviot und Kammgarn, Jacke auf Seiden-Serge, modern und solide gearbeitet.	in englisch. Geschmack oder reinwoll. Kammgarnstoffen, Jacke auf la. Seiden-Serge gearbeitet.	aus blauen, reinwollen. Kammgarnstoffen, Jacke auf Seide, nur neueste Fassons.	aus la. Kammgarn- oder Original englisch. Stoffen, darunter letzte Modelle aus ersten Ateliers.

Handschuhe.

Damen-Halbhandschuhe	55 Pf.
für kurze Ärmel, schwarz und weiss, Paar	
Damen-Halbhandschuhe	85 Pf.
für kurze Ärmel, Blumenmuster, schwarz u. weiss, Paar	
Damen-Halbhandschuhe	1.35
für kurze Ärmel, reine Seide, Paar	
Damen-Fingerhandschuhe	85 Pf.
für kurze Ärmel, weiss, Mousquetaire, Paar	
Damen-Fingerhandschuhe	1.00
für kurze Ärmel, weiss Perület, Mousquetaire, Paar	
Damen-Fingerhandschuhe	1.65
für kurze Ärmel, weiss durchbrochen, Flor, Paar 2.00 und	
Damen-Fingerhandschuhe	2.25
für kurze Ärmel, weiss u. schwarz, reine Seide, Mousquetaire, Paar	

Modewaren.

Einseitige Jabots	2.95
in eleganter Ausführung, 4.95, 3.95, 2.95	
Einseitige Jabots	65 Pf.
in Spitzen, Tüll und Batist, 1.75, 1.25, 95, 65 Pf.	
Quäker-Kragen	1.10
für Damen, 8.50, 6.25 bis	
Runde Blusenkragen	65 Pf.
in Stielerei, Tüll und Spachtel, 7.50 bis	
Fichus, „Marie Antoinette“	2.75
12.50 bis	
Breite schwarze Sammtschleife	65 Pf.
Wasch-Gürtel	40 Pf.
in reicher Auswahl, von	

Strümpfe.

Damen-Strümpfe	48 Pf.
Baumwolle durchbrochen, schwarz u. leuchtend farbig, Paar	
Damen-Strümpfe	95 Pf.
feine Baumwolle, m. Strumpfhaltungsverstärkung schwarz und braun, Paar 1.20, 95 Pf.	
Damen-Strümpfe	1.40
Flor-Musseline mit Strumpfhaltungsverstärkung, Paar	
Damen-Strümpfe	1.45
Seidenfärb mit Laufmaschen in mod. Farben, Paar 1.95, 1.65, 1.45	
Damen-Strümpfe	1.95
reine Seide, Musselin-Qualität, schwarz und moderne Farben, Paar	
Kinder-Socken	
in schwarz, braun, weiss, gemustert und durchbrochen in grosser Auswahl.	

Ehe

Sie eine Wanne kaufen, sehen Sie sich, bitte, die beliebte **Saxonia-Wanne** an.
mit Gasheizung 48 Lit., ohne 36 Lit.
Vierjährige Garantie. Bodab 8-10 Pf.
Tägl. Anerkennungs schreiben.
Alleiniger Vertreter: **M. Gerhardt**, Spengler
und Installations-Gesellschaft, Drudenstr. 7.
Telephon 3761. B 8909

Hygienisch Aufgeklärte und Denkende

lassen sich nicht von marktschreierischen Alltagsreklamen leiten, sondern beziehen

naturgemässe, gesundheitsfördernde Kleidung.

poröse Wäsche, Korsettsatz, Leibbinden, Strümpfe, Flecht-Schuhwaren etc. etc., sowie

Nähr- und Kurmittel

aus dem Spezialhaus

Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn“

Rheinstrasse 71. Wiesbaden, Rheinstrasse 71.

Kataloge und Preislisten gratis. — Thalysia-Spezialitäten. 707

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 159
Herm. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 2.

Hallers Petroleumkocher
in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
M. Rossi, Rheingasse 3.
Telephon 2400. 680

Blumenkasten liefert
Karl Blumer & Sohn, Dampfmaschinenrei,
Dachheimer Strasse 61. Telephon 113.

Haben Sie den Stoff?
Herrn-Anzüge werden zu 33 und
35 Pf. angefertigt.

Große neue Stoffmüller
liegen auf. — Anzüge-Anfänger 2 Pf.
Herrn-Schneider **Wichelberg** 1, 2.

Flämischer Messinglüfter
mit Mittellampe für elektrisches
Licht billig zu verkaufen. Abh. im
Tagblatt-Montor, rechts der Schallerei-
halle.

ist **Rudolf Haase**, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufaktur

9. Kleine Burgstrasse 9. Telephon No. 2618.

Reste zu jedem Preis. 439

Wie neu wird Jeder

mit **Beck's Salinat-Galle**
gewaschenen Stoff jeden Gewebes,
vorwiegend in Bat. zu 45 und 25 Pf.
in den Drogeriegeschäften von W. Machenheimer, E. Nachold, Apoth. R. Seyb,
E. Brecher, F. H. Müller, O. Lillie, W. H. Birk, K. Witzel. F 65

Spezial-Abteilung für
echte Grammophone und Edison-Apparate.

Neuheit:

Trichterlose und Schrank-Modelle
von Mk. 60.— an. — Mk. 250.—,
Mk. 325.—, Mk. 400.—, Mk. 425.— etc.
Grosse Auswahl in Platten, Walzen,
Nadeln. Kataloge kostenlos u. franko.
Vorführung in separ. Raum bereitwill.

Musikhaus Frz. Schellenberg
Kirchgasse 33. 409
Gez. 1864. Tel. 2458.



Ersatzwahl

in der

Lutherkirchengemeinde

Den Mitgliedern der Lutherkirchengemeinde schlagen wir für die am 31. Mai von 11-7 Uhr im Rathhaus stattfindende Ersatzwahl für ausgesessene Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Gemeindevertretung vor:

I. Für den Kirchenvorstand:

1. Direktor der höh. Mädchenschule **H. Anacker**,
2. Rentner **L. Kayser**,
3. Lehrer an dem Reform-Realgymnasium **L. Kolb**.

II. Für die Gemeindevertretung:

1. Stadtverordneter **August Beckel**,
2. Lehrer a. D. **G. Feldhausen**,
3. Privatier **Carl Gapp**,
4. Stadtverordneter Schreinermeister **Eduard Hansohn**,
5. Schlosssteinfeineremeister **C. Meier**,
6. Rentner **Wilhelm Neuendorf**,
7. Stadt. Bau-Assistent **Em. Siebott**,
8. Professor **Dr. H. Thomae**,
9. Rentner **Gustav Uhde**,
10. Rektor **Gustav Victor**.

Diese Herren haben dem Kirchenvorstand und der Gemeindevertretung bisher angehört und sich darin bewährt. Nur an die Stelle von 3 Herren, die endgültig ausgeschieden sind durch Tod, Bezug oder Verzicht, sind 3 andere getreten.

Die Ihnen hier zur Wahl vorgeschlagenen Männer werden einreten für die Erhaltung und Durchführung der toleranten Grundsätze, von denen die Väter unserer Pfaffenischen Union und die Vertreter der Wiesbadener Gemeinde bei der grundlegenden Beratung unserer Kirchengemeinde und Synodal-Ordnung geleitet waren. Wir wünschen mit ihnen Licht und Luft nicht bloß für eine zufällig herrschende theologische Richtung, sondern für jede redliche Überzeugung auf dem Boden des frei erforschten Evangeliums.

Für die vereinigten freieren Richtungen:

Kaufmann **Robert Basler**, Rentner **Wilhelm Cron**, Stadtrat **Wilhelm Kimmel**, Stadtrat **Wilhelm Kraft**, Stadtverordneter-Vorsteher Geh. Rat **Dr. Arnold Pagenstecher**, Geh. Ratrat **Ernst Winter**, Rechtsanwalt **Wilhelm Wolf**. F 306

Ausverkauf!

Wegen bevorstehender baulicher Veränderung verkaufe

Kleider- u. Blusenstoffe,
Weiss- und Bettwaren,
fertige Wäsche, Schürzen,
Tischtücher und Servietten,
:: Gardinen etc. ::

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstige Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen!

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse 22.

Telephon 896.

Laferme

REDOUTE
Cigaretten

2-5 Pfennig

Vorzügliche Qualitäten.

F 115

Amerikan. Korsett-Salon

A. Merkel,

Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Erstklass. in- u. ausländische Fabrikate.

NEMO — Self Reducing Corset — nimmt grösste Rücksicht auf Hygiene. Zahllose Damen verdanken der genialen Konstruktion dieses abwaschen dauerhaften und schicken Korsetts ihre jugendl. schlanken und elegante Erscheinung.

Anfertigung nach Mass.

Fachkundige Bedienung. — Anprobier-Zimmer. — Auswahleudungen. — Reparaturen.

Konfirmanten-Korsetts.

Damen-Kostüme,
Herren- u. Knaben-Anzüge
nach Mass

in eleganter Ausführung zu bill. Preisen empfohlen

Chr. Flechsel, Schneidermeister
Jahnstrasse 12.

Geld

erhalten solvente Geschäft- und Privatleute im Antrage v. Selbst. u. Ma- u. Moerstrasse, (event. vorüberl.) Off. Schriftl. u. Postfach 15 eingereichen.

Geld-Darlehen ohne Bürg. Ratentz. u. Disz. reell u. schnell v. Selbst. Schreyvogel, Berlin, Brüderstrasse 41. Rückporto. F 100

Geld-Darlehen schnell, Ratentz. zahl. Selbstgeber **Diemer**, Berlin 58, Belle-Alliancestr. 67. F 67

Brauchen Sie Geld?

und wollen Sie reell und schnell bedient sein, dann schreiben Sie sofort an Selbstgeber **G. H. Winkler**, Berlin 539, Winterfeldtstrasse 34. Bitte notar. Dankef. Ratentz. Zahl. v. Darlehen. F 190

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.



Wir fertigen in moderner und geschmackvoller Ausführung als Spezialität:

Alle Drucksachen
für Familienfeste

wie: Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Vermählungs-Anzeigen, Einladungen, Hochzeitslieder, Hochzeits-Zeitungen, Geburts-Anzeigen, Menükarten, Dankkarten etc. bei massiger Preisberechnung. wwww

Kontore: Langgasse 21.

Sernsprecher
No. 6650-53

Wäsch- u. Plättanstalt

Frau Mattern, Bleichstr. 36,

empf. sich f. feine Herren- u. Dam.-Wäsche, Best., u. Verfr. u. Fremd.-Wäsche, sowie Gardinenwaschen und -spannen. — Beste Behandlung. — Schnellste Lieferung. — Rasenbleiche.

Vertreter

zum Verkauf bewährter erfindungsreicher

Motoren

für Maschin., evtl. auch Bessen, oder kleinere Besitztümer u. gütig. Prob. Geb. gesucht. Anerbieten u. G. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Trinken Sie

Apfel-Nectar

(alkoholfrei)

während der heißen Jahreszeit, so werden Sie sich stets wohl u. frisch fühlen.

Apfel-Nectar ist der Saft aus reifen Äpfeln, außerordentlich wohlschmeckend.

Apfel-Nectar verdünnt getrunken, ist besser und billiger als alle anderen alkoholfreien Getränke.

Ein Versuch genügt zum dauernden Genuß.

Per Flasche 80 Pf. inkl. Glas.

Zu beziehen nur

6552

Vegetarisches Kur-Restaurant nach Dr. Lahmann

Taunusstrasse 13, am Hochbrunnen. Telephon 6491.

Gratis-Kostproben stehen gerne im Lokal zur Verfügung.

Massen-Verkauf.

Für die Frühjahrs-Saison 1911

ist mein

Möbel

Lager auf's Reichhaltigste sortiert.

Täglich neu

Neuheiten

der Deutschen Möbel-Industrie ein.

Die Auswahl, welche meine Lagerbestände bieten, ist überraschend!

Meine Verkaufspreise anerkannt billig!

Weitgehendste Garantieleistung für die anerkannt solide Qualität meiner Möbel!

Kompl. Wohnzimmer,
Speisezimmer, Salons,
Herrenzimmer
250, 300, 400, 500, 1000 Mt.
und höher.

Moderne Schlafzimmer,
hell Nussbaum imitiert,
150, 190, 210, 230 Mt.

Moderne Schlafzimmer,
hell Eichen und innen ganz Eichen, mit
Schminktisch u. in armen-Einlage, großem
Bett, Spiegel-Schrank,
230, 275, 295, 300, 350 Mt.

Bessere, solid gearbeitete
Schlafzimmer,
Nussbaum, Kirschbaum, Satin Italienisch,
nuss-polirt, innen ganz Eichen, mit
Schminktisch u. in armen-Einlage, großem
Bett, Spiegel-Schrank,
360, 395, 425, 460, 500 Mt.

Matratzen, Sprungrahmen,
Oberbetten u. Kissen billigst.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität des Angebots.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Möbellager Blücherplatz 3-4.

Inh. Ign. Rosenkranz

B 10523

Eine H. Delikatessen für Hotels, Pensionate etc.

Salt-Schinken

gokoht in Doren. Feinste Hamburger Ware. Ohne Knochen und ohne jeden Abfall, mild gesalzen und stets tafelfertig. Preis pro Pfund nur Mk. 1.20. Engros-Abnehmer Rabatt.

Probeshinken bereitwillig per Post-Nachnahme. Nachbestellungen sicher.

Max Schürmann, Hamburg, Spitalerstrasse 11. F 161



Warenhaus

Julius Bormass.

Diese Woche:

Wegen Umbau extra billige Preise in Gardinen = Teppichen = Portieren = Decken.

4 Serien engl. Tüllgardinen, nur gute, bewährte Qualitäten.

Serie I jedes Fenster = 2 Flügel	3. 65	Serie II jedes Fenster = 2 Flügel	4. 95	Serie III jedes Fenster = 2 Flügel	6. 25	Serie IV jedes Fenster = 2 Flügel	8. 50
-------------------------------------	-------	--------------------------------------	-------	---------------------------------------	-------	--------------------------------------	-------

Ein Posten
zurückgesetzte Teppiche
in verschiedenen Grössen
= besonders billig. =

Gelegenheitskauf!

Ein Posten **Steppdecken.**

Serie I:
Doppelseitig Satin
mit gut. Füllung,
volle Grösse,
Stück 7. 75

Serie II:
Doppelseit. Seidensatin
mit prima halb-
voll. Füllung
Stück 11. 00

10% Rabatt

gewähre ich trotz der billigen Preise auf
sämtliche Artikel der

Teppich- und Gardinen- Abteilung

mit Ausnahme von Wachstuch, Linoleum
und bereits herabgesetzten Waren.

Ein Posten
Satin-Steppdecken 4. 25
mit Reformfutter, volle Grösse,
Stück

Axminster-Vorlagen
in enormer Auswahl 2. 65, 2. 10

Velour-Vorlagen
in apperten Dessins 4. 45, 3. 05

Rollschutzwände . . . von 12. 50 Mk. an

== **Chinamatten** ==
in allen Grössen.

Eine Preisermässigung, teils bis zur Hälfte des früheren Wertes,
gewähre ich auf einen Posten

Eisen-, Holz- und Kinder-Bettstellen,

welche in der Lackierung etwas gelitten haben.

Herabgesetzte Preise für Bettfedern, Matratzen und Matratzen-Dreile.

Ferner
empfehle:

Damen- und Kinder-Konfektion — Damen- und Kinder-Hüte

von einfachen bis elegantesten Ausführungen in reichhaltigster Auswahl zu hervorragend billigen Preisen.

K 48

Ihr Nachbar

wird Sie um Ihre prächtigen **Balkon-Pflanzen** und Ihre selbst-
gezeugenen Blumen beneiden, wenn Sie Ihren Pflanzen und Blumen
öfters eine Kleinigkeit von dem glänzend bewährten, nach Vorschrift
von Geh.-Rat **Prof. Dr. P. Wagner-Darmstadt** hergestellten

Pflanzen-Nährsalz geben.

Einfachste Anwendung! :: :: Grossartiger Erfolg!

1 Dose, ausreichend für lange Zeit, **nur 40 Pf.**

Grosse Dosen 80 Pf., Mk. 1.20 und Mk. 3.50. (Probe-Dose nach
auswärts gegen Einsendung von 60 Pf. in Marken).

In Wiesbaden zu beziehen durch: **Samenhaus**

A. Mollath, nur Michelsberg 14.

Fernsprecher 2531.

638



Spezial-Räder 62, 65, 69, 72,
74, 85, 96 5 Jahre Garantie.
Reklame-Räder von 42 Mk. an.



Pneumatik in jeder Preislage.
Laufmütel 2.45, 2.95, 3.50,
4.50 Mk.

Schläuche 2.10, 2.50, 3.50 etc.

Reparaturen prompt.

J. Jantz, Wiesbaden, Rheinstr. 49

Reklame-Räder, Stadthausstr. 22

Ankünfte

in allen Rechtsfragen à 1 Mk.

Nat

in Freimachung von Pfändungen,
Kaufverträge, Testament, Abtre-
tungen, Eheverträge, Unterhaltungs-
verträge, Erbverträge, Gütertrennung, etc.
durch das

Rechtsbureau

P. Stöhr, Wollstr. 4, 1. Tel. 4811.

Geschmackvolle Salon-Garnitur

in Mahagoni, mit Teppich u. Ueber-
garnitur, billig zu verk. Möbels im
Tagblatt-Kontor, rechts der Schalter-
halle.

Gelegenheitsverkauf in Möbeln.

Einige zurückgesetzte bessere Schlaf- u. Speisezimmer sind billig abgegeben.
Anton Maurer, Möbelfabrik, Wollstrasse 6. B 9727

Eine

Braut-Wäsche-Ausstattung

auf Bestellung in meinem Atelier
gefertigt — in gediegener Reich-
haltigkeit unter Wahrung des prak-
tischen, vornehmen Geschmackes —
stelle ich

heute und morgen

in meiner Auslage und in meinen
Geschäftsräumen zur durchaus
zwanglosen Besichtigung für
Interessenten aus.

Leinenhaus

Georg Hofmann,
Langgasse 37.

761

Wilh. Hohmann,

en gros **Eishandlung** en detail

5 Sedanstrasse 5 **WIESBADEN** Fernsprecher 946

Empfehle mich hiermit zur prompten Lieferung von

prima Natur-Eis

aus eigenen mit Quellwasser versehenen Eisweihen-Anlagen
zu billigstem Tagespreise frei Haus.

Lagerung des Eises in nach neuestem System erbauten, hygienisch
einwandfreien, oberirdischen Eishäusern. 719

Auf Wunsch Preisliste.



Hemmer's

Kinderwoche.

*Extrordnäre Preise für
Dinner-Artikel*

Diese Woche — so lange Vorrat — kommen grosse Posten Waren
für Kinder besonders billig zum Verkauf.

Kinder-Strümpfe.

Prima Mako, echt schwarz und lederfarbig, doppelt Fersen und Spitzen, Fuss ohne Naht, für das Alter v. 1-2	2-3	3-4	4-5	5-6
Paar 25	30	35	40	45
6-7	7-8	8-10	10-12 Jahr	
Paar 50	55	60	65	Pf.

Kinder-Söckchen, reizende Neubeiten, in schwarz, weiss, bunt und lederfarbig,
Paar 18 25 30 42 50 65 Pf.

Kinder-Sweater.

Sweater mit Ausschnitt Stück 1.05, 95, 95 Pf.
Sweater, geschlossen, ... Stück 1.65, 1.40, 1.25, 95 Pf.
Neu: **Knaben-Sweater-Anzüge** in weiss oder farbig, Trikot, kompletter Anzug mit Hut 3.95 9.
Mädchen-Sweater-Anzüge, weiss oder farbig, Trikot, Garnitur: Sweater, Faltenröckchen, Reformhose und passender Hut. 5.95

Kinder-Taschentücher.

1/2 Dutz. Linontücher , weiss mit buntem Rand	48 Pf.
1/2 Dutz. Schultücher , weiss Linon mit buntem Rand	65 Pf.
1/2 Dutz. Bildertücher , in zwei Ausführungen	58 Pf.
1/2 Dutz. Batisttücher , weiss mit Hohlbaum	55 Pf.
1/2 Dutz. Batisttücher , weiss mit buntem Rand	55 Pf.
1/2 Dutz. Batisttücher , weiss mit feinfarb. Rand, mit Hohlbaum	75 Pf.
1/2 Dutz. Buchstabentücher , weiss Linon, mit farb. Rand u. gestickt. Buchstaben	85 Pf.

Kinder-Modewaren.

Kinder-Lackgürtel , Stück 28 40 65 88 95 Pf.	
Kinder-Lavaliers , Stück 20 25 35 50 75 Pf.	
Matrosenkragen , weiss und farbig, Stück 55 65 80 95 115 140 Pf.	
Stickerei-Kragen mit Manschetten , Garnitur 88 95 120 140 165 Pf.	
Kinderkragen , Matelotform, Stück 45 50 65 Pf.	

Kinder-Häubchen u. -Mützen.

Kinder-Stüllchen , weiss und farbig, in verschiedenen Ausführungen, Stück 28 48 65 95 Pf.	
Südwester , imit. Leder Stück 95 Pf.	
Waschhut , weiss, blau und grau, mit Kordel garniert 95 Pf.	
Leinwand für Knaben und Mädchen , Glockenform Stück 150 125	
Garnierte Kinder-Hüte , Glockenform, mit Bandschleife garniert, eleg. Strohgeflecht Stück 2 25 185 150	

Kinder-Wäsche.

Mädchenhemden, Achselschluss, Passenform m. Feston, Länge 40 45 50 55 60 65 70 80

Stück 65 75 85 95 105 115 125 145

Mädchenhemden, Achselschluss, mit Lochstickerei und Bördchen, Länge 45 50 55 60 65 70 80 90

Stück 95 105 115 125 135 145 165 185

Knabenhemden mit breiten Brustfalten, Länge 45 50 55 60 70 80 90

Stück 70 80 90 100 130 155 180

Mädchenbeinkleider mit Stickerei, geschloss. Form, Länge 35 40 45 50 55 60 65 70

Paar 65 75 85 95 105 120 135 150

Mädchenbeinkleider, Knieform, mit reicher Stickereigarnierung, Länge 40 45 50 60

Paar 140 160 180 200

Mädchenbeinkleider, Barchent, geschloss. Form, mit breiter Stickerei, Länge 35 40 45 50 55 60 65 70

Paar 105 115 125 135 145 155 170 185

Mädchen-Nachthemden mit Umlegkragen, Stickerei und Fältchenbesatz, Länge 70 80 90 100 110 120

Paar 220 245 270 295 320 345

Kinder-Röckchen mit Leibchen, mit Languette, mit Stickerei, Länge 30 35 40

Stück 90 105 120

Kinder-Röckchen mit breiten Bund, mit Languette, mit Stickerei, Länge 45 50 60 70

Stück 95 105 120 140

Baby-Artikel.

Einschlagdecken , 80x80, weiss, gute Qualität Stück 55 Pf.	
Einschlagdecken , 80x80, farb. Flanell, mit weisser Borte Stück 75 Pf.	
Einschlagdecken , 80x80, in Qualität, weiss mit Feston Stück 95 Pf.	
Winkel-Einlegedecken , weiss festoniert Stück 28 u. 42 Pf.	
Hygien-Windeln , ärztlich empfohlen, 70x80 Stück 55 Pf.	
Hygien-Nabelbinden , ärztlich empfohlen, Stück 35 Pf.	

Sport-Artikel.

Kinder-Rucksäcke mit Ledertragriemen Stück 125 95 48 Pf.	
Touristensäcke Stück 35 Pf.	
Sporthemden , baumwoll. Flanell, mit Stehknopfkragen, schöne Streifen-Muster 295 275 225	
Sporthemden , prima Zephyrstoff, mit Stehknopfkragen, eleg. hellfarb. Streifen-Muster, Stück 295 275 225	

Fahrfiguren zum Aufziehen, Stück 110 95 60 48 Pf.	
Aeroplane , im Kreise fliegend, zum Aufziehen Stück 110 95 Pf.	
Bären , weich gestopft, mit Stimmglocke, Stück 125 95 75 Pf.	

Kinder-Kleidchen.

Hängerkleidchen mit Achselstück und Trese, garniert aus solid. Waschstoff, in 3 Gröss., Stück 95 Pf.

Hängerkleidchen aus gestreiftem Waschstoff, Achselstück, hübsch garniert, in 3 Gröss., Stück 125

Hängerkleidchen aus solidem Waschstoff mit garniertem Achselstück, Kragen und Gürtel, in verschiedenen Grössen Stück 175

Kinderkleidchen, grau Leinen, Achselstück und Gürtel, mit türkischer Borte garniert 295

Faltenkleidchen, Empireform, aus fein. Satin-Waschstoff mit hübsch. Borte u. Soutachierung reich garniert, in 3 Grössen Stück 345

Kinderkleidchen aus Bulgarenstoff, mit gestickt. Bulgarenborte, reich garniert, in verschiedenen Grössen 395

Russen-Kittel.

Russenkittel aus best. Zephyr-Waschstoff, mit Gürtel u. türk. Waschborte hübsch garniert, in 3 Grössen Stück 95 Pf.

Russenkittel, prima gestreifter Waschstoff, mit Borte reich garniert, mit Gürtel 145

Russenkittel, grau Leinen, mit Waschborte u. rotem Besatz reich garniert, mit Gürtel, verschiedene Grössen Stück 275

Russenkittel aus hellem Bulgaren-Leinen, mit breiter Bulgaren-Stickerei und Gürtel, elegant garniert, in verschied. Grössen Stück 395

Kinder-Schürzen.

Weisse Kinder-Kittelschürzen, mit Stickerei und Waschbördchen garniert, Grösse 45-50 55-60 65-70

Stück 80 95 110

Hängerschürzen aus prima modern gestreiftem Waschstoff, mit bunter Borte u. Beatz geschmackvoll garniert, Länge 45-50 55-60 65-70

Stück 95 110 125

Weisse Hängerschürzen, Empireform, mit breiter Stickerei und Einsatz reich garniert, Grösse 45-50 55-60 65-70

Stück 125 150 175

Empire-Schürzen aus feinem gestreiftem Satin, mit eleg. gestickt. Borte u. Blende garn., sehr eleg. Schürze, Grösse 45-50 55-60 65-70

Stück 225 260 275

Bade-Artikel.

Kinder-Badehosen, Stück 30, 25, 22, 18 Pf.

Kinder-Bade-Anzüge aus prima Stoffen, eleg. Ausführungen, Stück 2 235 195 150 135

Bade-Handtücher mit Buchstaben Stück 95 Pf.

Gekl. Puppen, hervorragende Auswahl, in schöner Ausführung, Stück 95 345 275 220 195 125 95 65 55 Pf.

Charakter-Puppen, eleg. Neuheiten, Stück 375 345 225

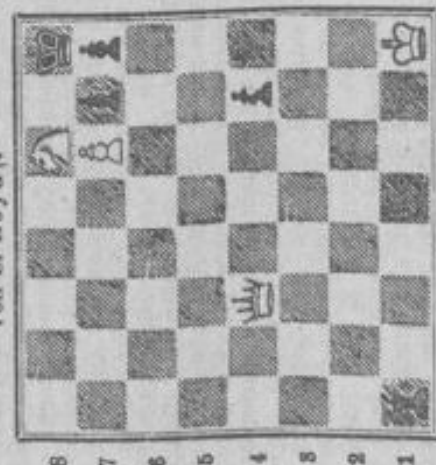
Schach

Alle die Schachbegeisterung zerschütten sind an die Redaktion des "Wiesbadener Tagblatts" zu schreiben. Organ des Schachvereins Wiesbaden und Wiesbaden. Redigiert von G. Barinmann in Wiesbaden.

Wiesbadener Schachverein.
Spielabende: Mittwochs und Samstags im Hotel „Nonnenhof“, 1. Stock.
Schachverein Bleibich, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz.
Spielabende: Dienstags. — Gäste willkommen.
Wiesbaden, 21. Mai 1911.

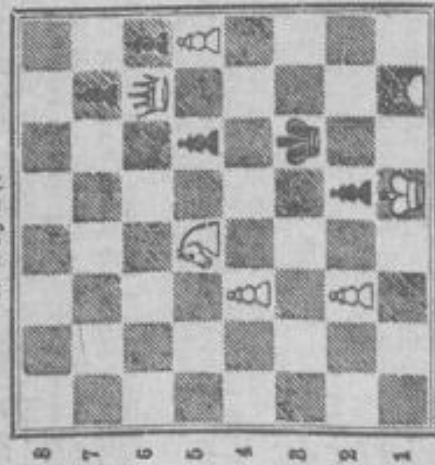
Samuel Loyd, der originellste und erfindungsreichste Problemkomponist — wie ihn Kotz mit Recht nennt — ist am 11. April 1911 im Alter von 70 Jahren zu Brooklyn gestorben. Da im Schachproblem die Erfindung und Originalität alles ist, bedeuten diese Kotz'schen Beiworte das höchste Lob, das dem Komponisten gespendet werden kann. Einige seiner unvergänglichen Werke seien heute vorgeführt.

Schach-Aufgabe.
Von S. Loyd.



Matt in 3 Zügen.

S. Loyd.



Matt in 3 Zügen.

Partie.
Gespielt im Turnier zu Amsterdam im April d. J.

Mittelspiel	
1) 0-0-0	2) 0-0-0
3) 0-0-0	4) 0-0-0
5) 0-0-0	6) 0-0-0
7) 0-0-0	8) 0-0-0
9) 0-0-0	10) 0-0-0
11) 0-0-0	12) 0-0-0
13) 0-0-0	14) 0-0-0
15) 0-0-0	16) 0-0-0
17) 0-0-0	18) 0-0-0
19) 0-0-0	20) 0-0-0
21) 0-0-0	22) 0-0-0
23) 0-0-0	24) 0-0-0
25) 0-0-0	26) 0-0-0
27) 0-0-0	28) 0-0-0
29) 0-0-0	30) 0-0-0
31) 0-0-0	32) 0-0-0

Gründungsmitglied für die Schachbegeisterung: M. Schachtel von Wiesbaden. — Preis und Zinsen der 2. Schachbegeisterung in Wiesbaden.

13) Le1-a3	24) Td1-e1	35) De8-e2
14) Le3-c7	25) b2-h3	36) Lb6-f2
15) Le4-d6	26) Kg1-h2	37) Lf2-b6
16) Db3-d5	27) Te1-c7	38) Lb6-c7
17) Dd5-b7	28) Dd7-c7	39) Td8-d5
18) e3-d4	29) b5-b6	40) De2-e8
19) Ta1-a2	30) b6-b7	41) Td5-d8
20) Sb1-d2	31) Sf3-e5	42) De8-f8
21) Ta2-c2	32) Se5-e6	
22) Sd2-f3	33) Td4-d1	
23) Te2-e1	34) Schwarz gibt die Partie auf	

Auflösung der Schach-Aufgabe
des Zweitzügers vom 7. Mai.

- a) 1. De7-e8 c5-c4 + 2. d5-d6# etc.
b) 1. ... Sp. b1-c3
2. d5-d6# etc.
Richtig gelöst von: Dr. Witte, J. Pleyer, Wdw.,
J. Braun, Konrad Heinrich, C. Rempel, sämtlich hier.

Bilder-Rätsel.

Hr. Dr. W. Sehr erfreut über die korrekte Lösung.
danke ergebenst für das frdl. Wohlwollen, welches Sie
unserer Schachspalte entgegenbringen.
G. E.



(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Wortspiel.

Man suche 6 Wörter von der Bedeutung unter a. Von
jedem dieser Wörter ist durch Umwandlung des Anfangs-
buchstabens ein neues Wort zu bilden von der Bedeutung
unter b. Die hierbei neu eingesetzten Buchstaben, also
die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b müssen im
Zusammenhang einen Vornamen ergeben.

- a. 1. Schmachhafte Frucht — Muskatnuss.
2. Vorsatz und Darstellung — Soldat.
3. Gefäß — Himmelskörper.
4. Lebendes Wesen. — Blumen.
5. Fest — Gefäß.
6. Vielverfolgtes Tier — Scherz-Schnur.

b. 1 ein Mägdlein vor dem Haus.
Da trat ein würdiger Mann herans,
Man sah' a ihm an, er hatt' ein 3.
Er fragte das Mägdlein, wer es sei
Und was es wolle. — „Ich bin die Mars.
Und möcht' auf 1 2 3, der Pater,
Mein Bräutigam, der kommt erst später.“

Wortspiel.
Weizenacker, Bahnassistent, Schachtel, Frühlingssode,
Geknatter.

Von jedem Wort sind drei nebeneinanderstehende
Buchstaben zu merken, die im Zusammenhang etwas
Zeitgemäßes bezeichnen.

Auflösung der Rätsel in Nr. 225.

Bilder-Rätsel: Kupferstecher. — Kapsel-Rätsel: Vor	
beginnen recht bestimmen, macht gewinnen. — Pyramide:	
M. Um, Mut, Turm, Sturm, Muster, Stummel, —	
Magisches Zahlen-Rätsel:	
0 17 8 16 7 15 6 14 5	
23 24 25 26 27 28 29 30 31	
22 13 21 12 20 11 19 10 18	

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 119.

Samstag, 21. Mai.

1911.

Auf heißem Boden.

Roman von Gitta Gruppe-Gardner.

(21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Gerbert blickte sich hinab, denn er sah, daß Sylvia sich aufrichtete, daß sie sich zu ihm hinüberneigte. Das, was sie nun sagen wollte, war wohl so schwer, daß sie nur leise und nur ihm es sagen wollte.

„Gute will ich es dir sagen, ehe wir uns trennen, ehe wir uns Lebewohl sagen, denn ich will nicht, daß du nach jener häßlichen Einsperrung mit Unwissenheit an mich denken sollst; ich hielt es nicht mehr für nötig, dir zu sagen, daß du selbst den Mann eingeführt hast, den ich liebe, denn sein Bild mußte für mich erlöschen und ich hatte mich mit ganzer Hingabe an ihn abgewandt. An jenem Abend sind mir Fragen und Gerate über seine Niederknietigkeit aufgegangen. Ich habe eingesehen, daß ich meine Liebe einem Unwürdigen geschenkt hatte, daß für ihn meine Reue nur ein Spiel war. Glosse mir, ich habe in dieser Erkenntnis so schwer und bitter gelitten, daß ich mich schänte, von seiner Unwürdigkeit zu sprechen, als du mich damals bloßlich und unverändert zur Rede bringst. Ich schänte mich, weil eine Abnung von deiner Güte in meinem Zusammenleben in mir aufgegangen war, weil ich dir, Befangen in meiner Torheit, häßlich begegnet war. Und deswegen griff ich zu — als du mit den Weg jernig frei geben wolltest.“

„Wozu?“ fragte Gerbert leise zurück, „daß wegen Sylvia, und nicht, um für jenen anderen wieder frei zu werden.“ Er ergriff ihre Hand. „Und dein Herz gehört nicht mehr ihm?“

Sie schüttelte stumm den Kopf und in dieser stummen Antwort lag für ihn eine Lebensbedeutung.

Als ob das alles ihre körperliche und seelische Kraft gelöst, lag Sylvia nieder, den Kopf von Gerbert abgewandt und dem Garten zugewandt.

„Und warum wollest du nun gehen?“ fragte er nach einer kurzen Stille.

„Weil ich fühlte, daß ich dir Unrecht getan hatte. Jetzt kann ich nicht betteln, bei dir bleiben zu dürfen, nachdem ich einfach, daß jene andere Liebe ein Phantom war.“

„Und wenn ich dich nun bitte, zu bleiben, Sylvia, wenn ich dir sage, daß mein ganzes Vertrauen wieder zu dir gegangen ist, nachdem du offen alles mir gesagt hast — würde es dir eine Überwindung sein, nun doch Sylvia wiederum zu bleiben?“ Und als sie nicht gleich antwortete, fuhr er fort:

„Du bist damals, an unserem Trauttag, gesagt, du könntest mich nie, nie lieben lernen, ich habe aus deiner Antwort damals fast einen Abscheu herauslesen müssen. — Sieh, ich weiß, daß ich nicht äußerlich so borren war, wie du es dir wohl vorgesetzt hattest. — „Daß das alles!“ sagte sie gequält, „wenn ich nicht mit dieser törichtsten Liebe hier angekommen wäre, hätte ich nicht selber auf dir, Mängel und Schattenstellen in meiner Umgebung gesucht.“

„Glaubst du nicht, daß du genug Kraft hast, nach dem jener Artium hinter dir liegt, daß du für mich

jetzt so viel Empathie haben wirst, um ein neues Leben mit mir zu beginnen?“

Da sie nicht antwortete, riefte Gerbert näher heran, ergriff ihre Hand und fuhr in einem Tone fort, als müßte er Ruhe haben, um nun auch von seinem Innern leben zu sprechen: „Sieh, als ich gestern morgen durch unsere Zimmer im Stadthaus ging und sah, ob nichts während unserer Abwesenheit geschah, sei, fand ich, daß mein Hinterkopf unverwundbar geblieben war. Und als ich sah, daß die Bücher noch alle von den Erbschößen durcheinandergeschüttelt lagen, öffnete ich die Tür. Da fürzte mir als erstes die große schnee-weiße Decke meiner Eltern entgegen. Ich konnte sie nicht auffangen, sie fiel zu Boden. Und als ich mich nach ihr bückte, lag ich auf dem ersten weißen Blatt in den Schriftzügen meiner Mutter: „Und hätte ich der Liebe nicht, so wäre ich ein löwenes Erbe oder eine klinge-Ende.“ — Du weißt ja, daß ich kein Mann von Sentimentalitäten bin. Aber du g'außt mir, wenn ich dir sage, daß mich diese Worte ergriffen. Der Spruch ist mir damals an meiner Konfirmation in unserer schönen Michaelskirche in Hamburg mitgegeben worden. Aber ich habe damals nicht allzu viel über seinen Sinn nachgedacht. Seitdem kurz nachträglich beide Eltern starben und meine beiden Brüder auch, seitdem ich nicht durch die schwere Zeit der Lebere ging, die Konfirmierung verging und ich dann vierheraus ging, ist in meinem Leben von Liebe keine Rede gewesen. Wie als ich hier so voran kam, da dämmerte die Frage in mir auf: „Für wen, für was arbeitest du jetzt? Jünger mit solcher Energie? Kommt du selbst zu irgend einer Freude an deinem Gelingen?“ Sieh, ich fühlte mich einmisch, ich fühlte mich lieberrn. Wir Europäer betrachten das Gierien so nur als vorübergehende Arbeitszeit, in der man sein häßliches Geld zusammen- scharrt und dann in die schöne Heimat zurückkehren will. Und mit den Jahren wuchs das Heimweh nach meinem lieben Hamburg! In dem Gedanken, daß eine Frau mir mein Herz, mein Leben, mein Glück bereiten sollte, stand als erstes Ziel, daß nur eine Hamburgerin es sein dürfte: ein Mädchen, das all jene Stätten, jene Straßen, jene Namen meiner Heimat kennt. — Und als Peteriens einmal schrieb, daß du ein so stattliches junges Mädchen geworden seiest, daß du dich auch allein durchs Leben gingest, daß auch dein Leben nicht unter dem Zeichen der Liebe stand. Da glaubte ich unsere Ehe müsse einen guten Mann geben. Und wir beide verlobten uns.“

Als ich dich auf dem Schiff auf der See reiste sah, habe ich die Wogen und Tage geschaut. Ich habe lange Abende in meinem großen Saal oben offen gelassen und mir ausgemalt, wenn du mir erst gegenüber säßest und mir viel Neues aus Hamburg erzähltest. Und Erinnerungen wollten mir ankämpfen, wie es so festlich am Jungferntage war, wenn der feine, silberne

bis er viele, viele Jahre nicht mehr gedacht —
 Soloth sich an einem großen feinemem Dorfbrunn
 floßen, als sie als Kinder einmal um die Wirtshaus
 sitzen tosten, da hatte er sie auch gehalten und sie
 rubigem gescheitelt: „Wacht hoch, mein Wirtshaus
 hoch und du bist viel zu lange aufgebunden und es

Er hatte das hier vordien stunden zuwenden
nügen umgesehen, und seinen Plänen hatte er
bedacht und beherzogen; was andere Fremde hat-
ten sahen, und die spanischen hohen Beamten hat-
ten, besah durch seine hochgehende Gleichgültig-
keit, viel im vertraulichen Streite geschah. Das all-
tägliche er sich anmühe zu machen. Er war ja mit d
möglichsten Gedenken trieb, sehr glücklich herangekommen
und sie waren interessanter als seine anfängliche
bokaufsuchungen, in der es für andere spirituelle Be-
geisterung ausstrahlte gab, interessanter, als über die
wissenschaft zu biegen, wie er es zum ersten eine Be-
land in Spanien setzen hatte. Da war es lebend
einige tausend Gemeine, die die modernen Fortschritte
den Spanier abgesehen wollten, um sich neue Befrei-
ungen zu erwerben und für eine angenehme Sum-
me als neues Glück mit der Diktatur eines ameri-
kanisch-deutschen Ingenieurs den Spaniern hier für
gescheiterten weiter zu befechteten.

Im dem ganzen Stoff des jugendlichen Eponosanges beriet sich eine gewisse Eifertheit, und es war kaum etwas von der Schüchternheit und Angeltlichkeit zu spüren, von dem man sonst immer empfand hat. Er hat eine angenehme feststehende Stimme und solche, ein wenig nervöse Bewegungen; die Augen sind ansehnlich groß, ausdrucksvoll und lebendig. Man erhält durchaus den Eindruck, einen jugendlichen Griechen gegenüberzu sehen, der sich nicht über das Gewöhnliche erhebt. Jugendliebe spielt seine phantastische Leidenschaft, er greift alles an, was ihm selbst antheilhaft zu seyn scheint. Immer wieder kehren seine Gedanken zu dem Ganzen der Schauer zurück als das er Europa ansehst, und diesen Eindruck machen ihn die modernen Errungenschaften der europäischen Kultur, die er kennen lernt. So war es ein großes Erlebnis für ihn, als er eines Tages durch das Zepheon mit dem fernem Jenseit sprechen konnte. Er empfand es bitter, dass seine Umgebung ihn augenscheinlich zurücksetzt, und dass nicht alles sehr mit diesen Dingen verknüpft werden lassen wollte. Mit ruhiger Stimmigkeit sprach er dabei von Jenseit: „Zepheon hätte mich vielleicht eher noch mehrmals immer um ihn sein, wenn er auch wenig mit mir sprach. Immer möchte ich ihn beschreiben, würde mich Gerechtigkeit an ihm thun.“

22 = **Bunte Welt.** = **22**

King George Garbade. Stimmt King Georg an
in England der große nicht die herrliche Stellung er
habe sein Vater, der sich der beliebteste Mann Europäer

[illegible]

Großer Sonder-Verkauf

speziell für den Pfingstbedarf,

zu denkbar niedrigsten Preisen.

Unsere Auswahl in Damen-Konfektion ist noch nie so groß gewesen, wie in dieser Saison.

Boiret-Mantel 29⁷⁵
in schw. Boil, mit modernem
Spachtelragen und schw.
weiß. Seidengarnitur ...

Boiret-Mantel 38⁵⁰
in schw. Seide, mit mod.
Spachtelragen und schw.
weiß. Seidengarnitur ...

Frauen-Mantel 14⁵⁰
in schw. Kammgarn, mit
reicher Stiderei, ganz auf
Futter ...

Spitzen-Schal 15⁰⁰
in schwarz, reich bestickt,
mit Fransengarnitur ...

Jugend-Muffelinekleid 19²⁵
in blau-weiß und schw.-weiß
gestreift, sehr schide Fassons,
mit Korbelgarnitur ...

Apart. Foulardkleid 32⁷⁵
in den neuesten Dessins
u. Ausführungen, vorrätig
in 4 Farben ...

Batistkleid „Srene“ 9⁷⁵
reich mit Einfügen verziert,
moderne Simonoform ...

Leinenkleid „Ruth“ 19⁷⁵
mit reicher Lochstiderei und
Korbel-Garnitur, vorrätig
in 4 Farben ...

**Beißes
Cheviot-Jackenkleid** 29⁷⁵
moderne schide Fassons. ...

**Mod. Leinen-Jacken-
kleider** 12⁵⁰
in weiß und
ecrue ...

**Eleg. Bast-Jacken-
kleider** 42⁰⁰
mit reicher Treffen-
verzierung ...

Leinen-Paletots 6⁷⁵
in weiß und ecru, schide
moderne Fassons ...

Auswahl unter ca. 2000 Blusen

in Seide, Spitze, Boil, Muffeline und Batist, in den modernsten und
geschmackvollsten Ausführungen, zu bekannt billigen Preisen.

Im Preise ganz bedeutend herabgesetzt:

Jacken-Kleider und englische Paletots.

Frankfurter Konfektions-Haus

Lunggasse 32, **M. Schloß & Co.**, Lunggasse 32,
neben Kaufhaus Semmer. im Europäischen Hof.

Günstige Kaufgelegenheit!

Wegen Umbaus verkaufe ich von heute bis Pfingsten

Beleuchtungs-Gegenstände

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nathan Hess, Tannusstraße 5,
dem Kochbrunnen gegenüber.

756

SINGER

„66“

die neueste
und vollkommenste
Nähmaschine.



SINGER

Nähmaschinen
sind durch unsere
sämtlichen Läden
zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Lunggasse 1.

126

„Rex“-Apparate u. -Gläser

— Preisermässigungen. —

Glänzend
bewährt!

Überall
bevorzugt!



Neuheiten 1911!

Dampf-Einheit-Apparate — Neue Spargelgläser
Blechkästen zum Aufbewahren der Gummiringe.

Bitte um zwanglose Besichtigung.

Kleine
Burgstr.

Erich Stephan,

Ecke
Häfnerg.

K 80

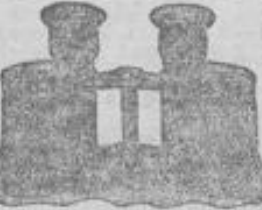


Versäumen Sie nicht

zum Rennen, für die Reise od. für das Theater
ein geeignetes Fernglas anzuschaffen!

Reichhaltiges Lager erstklassiger Fabrikate empfiehlt

L. Ph. Dorner, Optiker,



Marktstrasse 14,
am Schlossplatz.

751

Lichtstarke Doppelferngläser
inkl. Etuis u. Riemen
12.—, 18.—, 20.—, 25.— etc.

Lux Prismenglas
6fache Vergr. 65.—

Zeiss
6fach 120.—
8fach 130.—

Goerz
6fach 130.—
8fach 140.—

Jean Meinecke, Möbel u. Innendekoration,

Schwalbacher Strasse 48/50. :: Ecke der Wellritzstrasse.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen.

Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrnzimmer, Wohnzimmer u. Küchen
in allen Holz- und Stilarten. — Spezialität: Brautausstattungen.

505

AUFBEWAHRUNG VON PELZWAREN JEDLICHER ART.

UNTER FACHMÄNNISCHER BEHANDLUNG.
KONSERVIERUNG GEGEN MOTTE. —
VERSICHERUNG GEGEN FEUER U. DIEBSTAHL.



J. BACHARACH

WEBERGASSE 4.



MODERNISIERUNG VON PELZ-
WAREN WÄHREND DER SOMMER-
MONATE ZU ERMÄSSIGTEN
PREISEN. NACH DER NEUEN
MODERNE FÜR HERBST
UND WINTER.

Wiesbadener Militär-Verein

Eingelr. Verein

Gegründet 1884.

Pfingst-Montag, den 5. Juni:

Familien-Ausflug der Gesang-Abteilung nach Gräfenhausen bei Darmstadt.

Abfahrt Hauptbahnhof morgens 8.31 Uhr. — Einfache Fahrt 75 Pf. —
Vom Bahnhof Weiterfahrt nach Gräfenhausen kostenlose Wagensahrt.
Gemeinsames Mittagessen 80 Pf.
Waffen zur Anmeldung liegen bis 29. Mai bei Kamerad Gerich.
Schulgasse 2, auf.
Unsere Mitglieder sind zur Teilnahme an der Fahrt herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Sachsen- und Thüringer-Verein.

Gegründet 1892.

Sonntag, den 21. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Saale der
„Germania“, Winter Straße:

Theater-Aufführung und Tanz.

verbunden mit Königs-Geburtsfeier.
Gäste und Landvolk sind herzlich willkommen. — Die Veranstaltung
findet bei Fr. Hatt. — Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Tanzschüler des Herrn H. Grimm.

Heute: Ausflug nach der „Neuen Adolfshöhe“
(Inhaber Meuchner).

Saalbau Friedrichshalle,
Ranger Str., vis-à-vis der Germania-Bräuerei
(Gaststätte der Elektrischen Bahn Mainz).

Heute Sonntag: Große Tanzmusik.

Gutgepflegter und spiegelglatter Parkettboden, größter Tanz-
boden am Platz.

Es ladet freundlich ein
W. H. Hofmann.

Erbenheim.

Gasthaus „Zum Schwanen“

An den 3 Renntagen, 21., 23. und 25. Mai:

Vor den Rennen Dinners.

Nach den Rennen Soupers.

Bekannt gute Küche. Spez.: Spargel mit Schinken, Geflügel.

Sonntag, den 21., und Donnerstag, den 23. Mai,

von 6 Uhr ab: Fest-Bail.

Reingehaltene Weine. — Verschiedene Biere.

Tel. 278. Apfelwein in bekannter Güte. Tel. 279.

Bestellungen auf Gesellschafts-Tische können schon heute
gemacht werden.

Zum Besuche ladet freundl. ein

H. Merten.

Weinstube zum Schlosspark, Biebrich a. Rh.,

Wiesbadener Str. 47.

Frau B. Thon, Wwe.

Wild und Geflügel

in bekannter Ia Ware
zu den billigsten Tagespreisen.

Joh. Geyer II., Nachf. Wilh. Köbe,

34 Grabenstraße. Teleph. 3236. Grabenstraße 34.

Meine werthe Kundschaft bitte ich, genau auf meine seit über 30 Jahren
bestehende Firma zu achten, um unliebsame Verwechslungen mit ähnlich
lautender Firma zu vermeiden.

Arnica-Kopfwasser.

Mein Arnica-Kopfwasser ist bei Schuppen und Haarausfall,
sowie zum täglichen Gebrauche seit Jahren das beste und billigste
Kopfwasser. — Viele Anerkennungs-schreiben liegen vor.

Vorrätig mit und ohne Fettgehalt, große Fl. Mk. 2.50, nur bei

M. Jung, Parfümerie,

13 Wilhelmstr. Telephon 2815. Wilhelmstr. 10.

Großes Lager in- und ausländ. Spezialitäten zu Originalpreisen.

Ämtliche Anzeigen

Bekanntmachung,
betreffend Pferde-Vormerkung.
Der Termin der diesjährigen
Pferdevormerkung, welche in der
Zeit vom 15. bis einschließlich
19. Mai stattfinden sollte, ist auf
einen späteren Monat verlegt
worden.

Nächstes wird, sobald ein neuer
Termin anberaumt worden ist, be-
kannt gegeben werden.

Wiesbaden, den 19. Mai 1911.

Der Polizeipräsident: v. Schenk.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Mai cr., vorm.
10 Uhr anfangend, verbeigere ich im
Saale Adolfsstraße 37, Part., mit
Genehmigung des Hauseigentümers:
1 Klavier m. Stahl, 1 Buffet mit
Inhalt, 1 Garnitur, besteh. aus zwei
Sofas u. 6 Polsterstühlen, 1 Bettsofa,
3 Rippstühle, 1 Tisch, 2 Stühle,
1 Klamentisch, 1 Teppich, 2 Vorlege,
1 Tisch, 2 Rohrstühle, 7 Delgemälde,
1 Gasleuchter, 2 Fenster-Gelänge mit
Galerieleisten, 1 Tür, Kleiderkasten,
1 Trumeau, 1 ovale Spiegel u. a.
mehr öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung.

Die Versteigerung findet voraus-
sichtlich in der Nacht.

Die Gegenstände sind gut erhalten,
Korpus Echtholz, gezeichnet und mit
grünelbem Bezug.

Wiesbaden, den 20. Mai 1911.

Baur, Gerichtsbörslicher,
Mörnerstraße 8.

Nichtamtliche Anzeigen

Gelegenheit!

1. Harmonium, Osberg,
mit 2 Manualen, 7/8 Spiel,
5', Oktanen, 24 Reg., fast neu,
Einschaffungspreis Mk. 1825.—,
zu Mk. 1250.—
im Auftrage zu verkaufen.

2. Phonolad, schwarz, voll-
ständig neu hergestellt (neu
Mk. 100.—),
zu Mk. 680.—.

1 Pianino, Steinweg, hoch-
schwarz, Mk. 780.—.

Musikhaus

Franz Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Kinderwagen.

erklaffiges englisches Fabrikat —
Koffer, Stuhls, London — pass.
für Kinder bis zu 5 J., dunkelblau
lack., mit Sonnendach, blauer Tuch-
u. blauer Wachstuchdecke, nur sechs
Monat im Gebrauch, abreisefähig
zu verl. Zu besichtigen zw. 12 u. 1
Uhr Rainier Straße 27.

4 Zylinder 4

6/14 Dixi 6/14

Automobil,

Modell 1911,

komplett, kaum 100 Kilometer ge-
fahren, wegen Kautenüberlegung
garantirt aus Privathand (nicht
Händler) zu verkaufen. Vermitt-
lung wird honorirt. Teilzahlung
geboten, event. wird gute Hypo-
thek in Zahlung genommen. Off.
unt. V. 438 an den Tagbl.-Verl.

Kleines gutgehend. Auto
wegen Todesfall f. Mk. 500 zu verl.
Rains, Singer Str. 1, Part. r. F37

Fahrrad-Motor,

2 PS., neu, ungebraucht, erklaff.
Fahrzeit zu verl. Anfragen unter
V. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Gewehrfabrik H. Burgsmüller & Söhne, Kreienien (Harz) W 61



liefert direkt, daher unbedingt am billigsten und vorzuziehenden:
Jagd- und Scheibengewehre,
Feldins., Revolver u. Pistolen.
— 5jährige Garantie. —
Spezialkatalog über Waffen u.
Jagdgeräte, 200 Seiten stark, an
jedermann gratis und franko
ohne Aufschlag. F128

Heiligenstaedts

Druckluft-Teppich-Reinigungswerk,

Inhaber: Julius Körner,
Wiesbaden.
Wohnung: Albrechtstraße 20.
Telephon 4686.
Reinigungsmerk neuesten Systems am Platz.

Teppich-Reinigung vermittelt reiner Druckluft, bestbewährteste
Methode der Penzeit (nicht zu vergleichen mit Vakuum) — Saug-
luft. — Chemische Teppich-Wäscherei, Kunststoffserei, Reparatur und
Einfassen von Teppichen, Teppich-Aufbewahrung. — Motten-, Milben-
und Holzwurmvernichtung.

Volle Garantie. — Jede Beschädigung ist ausgeschlossen.
Man verlange Prospekte oder persönlichen Besuch.

Wollen Sie

zu äusserst günstigen Bedingungen ein vorzügliches Qualitäts-
Instrument zu billigstem Preis erwerben, so besichtigen Sie die

Knauss-Pianos

vorrätig in Eichen, Schwarz, Mahagoni, Palisander, Nussbaum,
mit und ohne stummen Zug, im

Piano-Haus König,

Schwalbacher Str. 1. Ecke Rheinstr.

Größtes Spezial-Geschäft am Platz.



Imprägnierte
„KLOTRO-Strumpf-Socken“
ges. gesch.
gegen Fusschweiss und
Wundlaufen.

Probepaar 30 Pf., Karton mit 6 Paar M. 2.75. —
Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Sport-
geschäften, sonst direkt durch die Chem. Fabrik von
Dr. Kuhlmann, G. m. b. H., Charlottenburg 2-1

F118

Stickereien

Madapolam,
Batist,
auf Mull, weiß u. farbig,
Zephir, farbig,

empfiehlt die

Schweizersstickerei-Manufaktur

W. Kussmaul aus St. Gallen,

Rheinstraße 39.

625

Kopfwaschen mit Frisur 1 Mk.

Großes Lager in Zöpfen von 3 Mk. an.

Haarunterlagen mit Deckhaaren von 4 Mk. an.

Anfertigung und Anarbeiten von Haararbeiten von ausgefallenen Haaren
billig und gut. B10634

Eug. Alschwee, Seerobenstraße 11.

Kein Laden, daher sehr billige Preise!

Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum

Größte Auswahl. — Muster sofort.

JULIUS BERNSTEIN

I. Etage 6 Michelsberg 6 I. Etage.

Messerpunkmaschinen

und Bringmaschinen repariert schnell und billig

Philipp Kramer, Wehrgasse 27. Telephon 2079.

Gegen Gluckung u. 20 Pf. erhält Jeder eine Probe

Rot- und Weisswein,

schlafesstet, nicht Verdauung. Rein Rühn, da wir

Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankiert zurück-
nehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Rhe-
u. Rhein.

Gebr. Both, Ahrweiler.

Unsere Börsenberichte

bringen eingehende Informationen über die jeweilige Börsenlage. Im
Briefkasten werden Anfragen über Wertpapiere der Berliner
und Londoner Börse auf das sorgfältigste beantwortet.

Unser behrlich für jeden Kapitalisten sowie Börseninteressenten. —
Zusendung auf Wunsch gratis. F123

Martin Jacoby & Co.,

Bankgeschäft Berlin S. W. 68.

Eine Sehenswürdigkeit in Wiesbaden!

Ausgestellt
in meinen Schaufenstern:

Ein Meisterwerk
persischer
Teppich-
Knüpfkunst

ca. 55 Quadratmeter gross,
ca. 17 Millionen Knoten.

Seltene
Farbenpracht.

In meinem Engros-Lager Zollhafen Mainz sind enorme Quantitäten Perser Teppiche neu eingetroffen und offeriere, solange Vorrat, folgende Posten zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Karabagks, geeignet für Bettvorlagen . . .	Mk. 18.—, 22.—, 25.—
Schirwans, geeignet für Schreibtisch-Vorlagen	Mk. 25.—, 35.—, 45.—
Mossouls, geeignet für Verbindungs-Vorlagen, Mk.	55.—, 65.—, 75.—
Schiras, geeignet für Herrenzimmer-Teppiche, Mk.	85.—, 95.—, 110.—
Kelims, geeignet für Tischdecken	Mk. 18.—, 25.—, 35.—

Besonders preiswerte Teppiche für Wohn-, Speisezimmer und Salon, wie Soumak — Afghan — Bochara — Joroghan — Tepriz — Mahal — Mesched Kirman — Korassan — Keschan etc. etc.

Grösstes Lager
am Platze.

Ludwig Ganz

Engros-Preise.

Mainz, Strassburg, Frankfurt a. M.

Wiesbaden,
Kirchgasse 43.

Constantinopel, Smyrna.

K 89

Von meiner Einkaufsreise zurück

finden Sie sämtliche

Sommer- Neuheiten

in reicher Auswahl am Lager.

Leinen-Kostüme

in eleganter, moderner Aufmachung, in allen Farben,
Mk. 45.—, 29.—,

19⁰⁰

Batist-Blusen,

ganz aus Stickerei-Stoff, mit breiter, moderner Jabot-Garnierung Mk. 12.50, 8.50,

6⁵⁰

Musselin-Blusen

in modernen Tupfen- und Streifen-Dessins, in grosser Auswahl Mk. 7.50, 4.75,

2⁹⁵

Bast- u. Popeline-Paletots

(Poiret-Fasson) in hellen Farben,

Mk. 48.—, 29.—,

23⁵⁰

Liberty- u. Etamine-Mäntel

mit schönen Garnierungen

Mk. 78.—, 58.—,

39⁰⁰

Jacken-Kleider in leichten Wollstoffen und

Alpaca, sowohl für junge Damen, als auch für die stärksten Figuren passend . . . Mk. 68.—, 48.—,

29⁵⁰

S. HAMBURGER

Langgasse 7 gegenüber der Schützenhofstraße

K 63

DEUTSCHE BANK WIESBADEN,

Wilhelmstrasse 22,
:: :: Ecke Friedrichstrasse. :: ::

Kapital 200 Millionen
Rücklagen 108 Millionen
Umsatz in 1910 . . . 112 Milliarden

Dividenden der letzten 10 Jahre:
11, 11, 11, 12, 12, 12, 12, 12^{1/2}, 12^{1/2} 0/0.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Stahlkammer

Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen
unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen
Preisen.

— Tag und Nacht bewacht. —

Nachlass- und Vermögens-Verwaltung.

Während der Ausführung unseres Erweiterungsbaues, Friedrichstrasse, erfährt unser Geschäftsbetrieb **keinerlei Störung.**

6980

Mitteldutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

Kapital u. Reserven 62 Millionen Mark. 496
Friedrichstrasse 6. x Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin,
Nürnberg, Fürth, Giessen, Essen a/Ruhr u. Hanau.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.
Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 38.
Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

Aufbewahrung und Ver-
waltung v. Wertpapieren.
Verwahrung versiegelter
Kasten und Pakete mit
Wertgegenständen.
Vermietung feuer- u. diebes-
sicherer Schrankfächer in
besonders dafür erbaut.
Gewölbe.
Verzinsung von Bareinlagen
in laufender Rechnung.
(Giroverkehr).

Diskontierung und Ankauf
von Wechseln.
An- u. Verkauf von Wert-
papieren, ausländischen
Noten und Geldsorten.
Vorschüsse und Kredite in
laufender Rechnung.
Lombardierung
börsengängiger Effekten.
Kreditbriefe, Auszahlungen
und Schecks auf das In-
und Ausland.

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. :—

710

Kulmbacher Rizzi-Bräu.

Bestem, feinstes, höchstprämiertes Sanitätsbier I. Ranges
für Rekonvaleszenten, Blutmarme, Magenkranken, stillende Mütter etc.,
empfehlen in stets frischerster Füllung und in jedem Quantum frei Haus
geliefert.

per Originalflasche 20 Pf. die

Bierhandlung Wth. Ohlemacher,
Telephon 3320. 98 Rotzheimer Strasse 98. Telephon 3223.

Färberei und chem. Waschanstalt L. Wikner & Wittowstn,

Kirchgasse 48, Tannstr. 19, Bettelbedstr. 24.
Telephon 1062. 624

Red Star Line
Antwerpen-Amerika.
Agent F318
W. Bickel, Langg. 20.

Tischweine.

Rheinwein (rhein-
hessisch) 30 Pf.
Staatswein 25 "
Moselwein 35 "
Pfälzer Rotwein 30 "
ohne Glas, bei 13 Pf. einzeln
5 Pf. mehr. 733

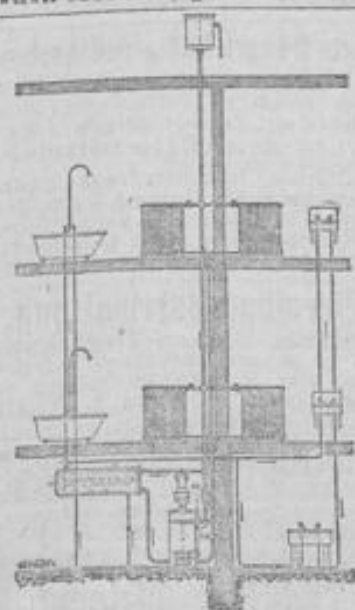
E. Brunn,

Weinhandlg., Adelheidstr. 45,
gegr. 1837. Telephon 2374.

Neu! Praktisch! Billig!

Truhen-Sofa

(Patentamtlich geschützt) 694
mit grossem Geheimfach und
verborgenem Verschluss!
Nimm für Wäsche, Kleider etc.
Sicheres Versteck für Verstecke!
Preislisten von 45 Pf. an.
Gust. Mollath, Friedrichstr. 48.



Installations-Projekt eines Gas-
Warmwasser-Kessels „ASCANIA“.

Allein-
vertreter: Hm. Brodt Söhne,
Wiesbaden, Oranienstr. 24.
Gas-, Wasser-, sanit., elektr. Anlagen.

Deutsche ortst. Solidaria-Fahrräder
auf Wunsch
Teilzahlung!
Anzahlung 20, 30,
50 Mk. Abzahlung
7-15 Mk. monatl.
Zuschüsse spezial. Preisliste gratis.
J. Jendrosch & Co.,
Charlottenburg No. 230. 666

Kinderwagenreise
in allen Größen vorräthig. Anfertigen so-
fort. M. Kirchgasse 4, Fahrradhandlung.

Warum
wohnen Sie nicht in
gesunder Höhenlage

Die Geschäftsstelle des Han-
n. Grundbesitzer-Vereins zu
Bierstadt, Hermannstr. 1, weist
solche u. billige Wohnungen
in unserer Höhenvorort jeder-
zeit nach. Elektr. Bahnverbin-
dung mit Wiesbaden. — Kauf-
gesuchen von Immobilien sowie
Anmeldungen zu verfallender
Hypothekengelder werden da-
selbst entgegen genommen.

Zu vermieten: 2-, 3-, 4- und
5-Zimmer-Wohnung, zum Teil
mit Garten, zum Preise von
200, 220, 320, 350, 500 und 600 Mk.

Für Balkon- und Beetbepflanzung

officiere
tausende von Pflanzen aller Art,
von 10 Pf. an. Geranien, nur die neuesten und besten Sorten in den leb-
haftesten und vornehmsten Farben. Balkontöpfe, fertig gepflanzt, der laufende
Preis von 3.50 Mk. an. Lorbeerbäume von 10 Pf. an. Noch über hundert
andere prima Pflanzen zu billigen, feineren Quantitäten ebenfalls billig.
Sommer- und andere Schlingpflanzen zu haben. Aufmerksamkeit, durch
aus fachmännische Bedienung.

Verkauf auf dem Blumenmarkt und im Garten
Albrechtstrasse 11.

Henri Arend.

Grosse Wäsche

wird spielend rasch und
ohne Anstrengung
nur mit Persil gewaschen! Kein vor-
heriges Anschmieren der Wäsche
mit Seife, kein Reiben und Bürsten,
nur einmaliges 1/4 — 1/2 stündiges
Kochen und sorgfältiges Nachspülen.

Persil

wäscht ganz von selbst, ohne jeden
Zusatz von Seife und Waschlauge,
daher bedeutende Verbilligung des
Waschens bei großer
Zeit- u. Arbeitersparnis.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

F 62

Große Fuhrwerk-Versteigerung.

Morgen Montag, vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags für Rechnung dessen, den es angeht, auf dem Lagerplatz an der Schiersteiner Straße, unterhalb des Versorgungshauses zu Wiesbaden, 6 Steinrollen, 4 Doppelpsp.-Kastenwagen, 4 Doppelpsp.-Hohlrollen, 2 Weinwagen mit je 2 Stüdfuß, 2 Plattrollen und 1 Schneppfarren

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,
Telephon 2941. Wiesbaden, Schwalbacher Str. 23. 6574

Versteigerung

einer fast neuen Mehlgerei-Einrichtung.

Dienstag, den 23. Mai, vormittags 10 Uhr

beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags, für Rechnung dessen, den es angeht, in meinem Versteigerungssaale

43 Schwalbacher Straße 43

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 komplette Majolika-Winkel-Theke mit Marmorplatte, 2 Wagen u. 2 Leuchter, große Nation.-Registrierkasse, 2 Majolika-Grüß-Vorläufe mit Spiegel und Beleuchtung, großer Spiegel mit Majolika-Rahmen, Majolika-Schreibtisch m. Tisch, Majolika-Wage mit Gewichten, Wiegeboden, 12 St. Küster (Wasch und elektrisch) mit Ventilator, Schinkenschneidmaschine mit Ständer, 1 Fleischwolf, ein Fleischhaken, Rührmaschine, 10 Fleischrahmen mit Stützen, 3 Marmorbänke m. Stützen, 2 Backöfen, 2 große Eischränke, Ladenuhr, Bogenlampe, Elektromotor, 3 PS., Transmissions, 1 Wiege, 3 Glaskübel, Fleischständer und viele zu einem Mehlgereibetriebe gehörige Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung gerne gestattet.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator,
Wiesbaden,

Geschäftslokal: Schwalbacher Straße 43. Tel. 2448.

Dienstag, den 23. Mai,

vormittags 9½ Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Versteigerungssale, 43 Hellmundstraße 43, folgende uns übergebenen Mobiliar-Gegenstände, als:

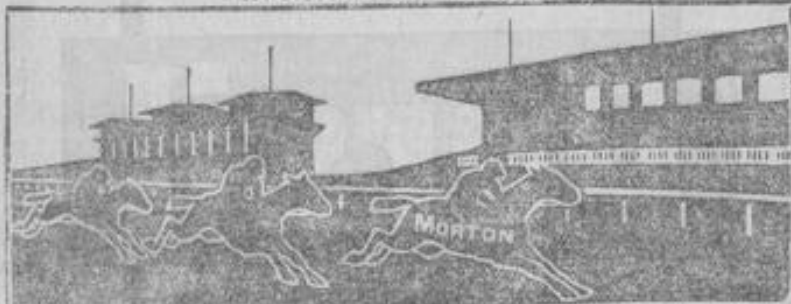
2 prachtvolle kompl. Schlafzimmereinrichtungen in hell Nussb. u. hell Eichen, Nussb.-Büfett, drei Vertikals, 3 Nussb.-Herrenschreibtische, einzelne Betten, Waschkommoden, Nachttische, Eichen-Vorplattentische, Bücherschränke, Kleiderschränke, Truhen u. and. Spiegel, Mah.-Schreibtisch, 2 eiserne Kinderbetten mit Matratzen, 20 Gemälde und andere Bilder, Glas, Porzellan, 2 Nähmaschinen, Damenkleider, eine moderne Küche, Tische aller Art und viele hier nicht benannte Gegenstände

öffentlich freiwillig.

Besichtigung jederzeit gerne gestattet.

Carl Jacob & Joh. König,

Auktionatoren u. Taxatoren.

**„Morton“ hält sich an der Spitze!**

Der beste und sicherste Füllhalter.
Garantie für jedes Stück!

Vertrieb: Papierlager Koch,

Wiesbaden. Telefon 6440. 754

Vorverkauf der Rennbillets.

Fuss-Hand- und Achselhöhlen-Schweiss-

Leiden sendet die Broschüre v. Dr. med. Wackelmann, Berlin, Spezialarzt für Hautleiden, kostenlos an Dr. med. Wackelmann, Berlin 112, Holzmarktstraße 19.

Hotel Prinz Nikolas.

Telephon 251.

Haus des deutschen Offizier-Vereins.

Telephon 251.

Während der Renntage extra ausgesuchte Menus und fertige Platten, sowie alle Delikatessen der Saison.

Diners Mk. 1.60—2.25 und höher.

Soupers Mk. 1.50—2.25 und höher.

Jeden Abend sowie Sonntag mittags:

Künstler-Konzerte (Kapellmeister Solzbach).

Einem pp. Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme, dass es uns gelungen ist, einen routinier-ten erstklassigen Küchenmeister zu verpflichten, dessen langjährige Erfahrungen auf dem Gebiete der Kochkunst alle Gewähr für eine gute Küche bieten.

Neroberg!

Heute Sonntag,
nachm. 4 Uhr:

Militärkonzert

ausgeführt von der Kapelle des Hpt.-Regt. v. Gerdsdorf (Nussb. Nr. 80), unter persönlicher Leitung ihres Obermusikleiters Herrn E. Gottschalk.

Eintritt 20 Pf. F 367

Schwabs Tanzschüler.

Anlässlich des Rennens heute

Großes Tanzkränzchen
im Römersaal, Stiftstr. 3.

Tanzschüler des Herrn W. Klapper:

Heute

Ausflug nach Rimbach.

Zum Tannus, bei: L. Meißner.

Eintritt frei. Bei Bier.

Tanzschule A. Gerbig.

Heute: Ausflug nach Rimbach (Rimbach zur Waldhütte). Geht ab 4 Uhr. Eintritt frei. Bei Bier.

Erbenheim!

An den 3 Renntagen, 21., 22. und 23. Mai: Tanzveranstaltungen im Saale Restaur. Stein, jetzt bei Hans Weigand, wozu freundlich einladet
Max Kaplan,
Tanzlehrer.

**Stets frischen Kaffee und Kuchen.**

Bequem zu erreichen durch den Wald über Bahnhof (10 Min.) oder durch Sonnenberg, Zugang Schlagerstr. 6581

Es ladet frdl. ein **Otto Dietrich.**

Offiziere feinschmeckende Thür. Cervelatwurst, Salami, Feldsalat u. dgl. 1.40 in Portio ab hier per Nachn. Bismarckdamm, Bore. Chr. Reichardt, Fleischer, Treffurt 1. Thür. F 109

Vermögensverwaltung.

Bermög. Rentner (Staatsbeamter a. D.) w. zur Ausübung d. freien Zeit eine Vermögensverwaltung an übernehmen. Offerten u. R. 421 an den Tagbl.-Verlag.

Wer Kapitän der Handelsmarine werden will, verlange Prospekt über feierliche Andragungen. Auskunft gratis. **Johs. Brandt,** Witton a. G., Fischmarkt 20. F 166

Tüchtiger Dirigent,

langj. Erfahrung, akademisch gebildet, wünscht Gesangsverein zu übernehmen. Gest. Offerten unter L. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Eleg. Herrschaftsfuhrwerk,

wegen Abwesenheit auf einige Mon. anderweitig zu vermieten. Geht auch mit nach auswärts. Off. unter L. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Älter. Botten,

Wanzen, Hatten, Käse

werden schnell und radikal vertilgt.

Neuestes pat. Verfahren. **Basler-Reinigungs-Institut,** Bäckerstr. 2, 3.

„RATSKELLER.“**Heute Konzert.**

Carl Herborn, Hoftraiteur.

Biophon-Theater

Wilhelmstrasse 8.

Wilhelmstrasse 8.

Unwiderstehlich nur 7 Tage:

Von Samstag, den 20., bis einschl. Freitag, den 26. Mai:

„Der Kurier von Lyon.“

Kinematographisches Drama aus dem Jahre 1795.

Behandelnd den Diebstahl von 7 Millionen in Staatsanleihen, welche zur Besoldung der in Italien unter Napoleon kämpfenden Soldaten bestimmt waren.

780 m langer Kunstfilm!

Vorführungsdauer zirka ¾ Stunde!

Restaurant „Gambinus“,

Marktplatz 20. — Telephon Nr. 4555.
Spezial-Auswahl der Germania-Bräuerei, ff. helle und dunkle Biere, div. Weine, ausgewählte Speisenkarte.
Die Eröffnung der Gartenwirtschaft zeigt ergebenst an mit der Bitte um gütigen Zuspruch.

Heinrich Jahn.

INTERNATIONALE KOCHKUNST-AUSSTELLUNG

Frankfurt a. M.
FESTHALLE
VOM 30. SEPT. BIS 11. OKT. 1911

Prospekte durch das Ausstellungsbureau
Windmühlstr. 1 (im Kochkunst-Museum)

Telephon 1. 4808. **Circus A. Schumann-Theater Frankfurt a. M.**

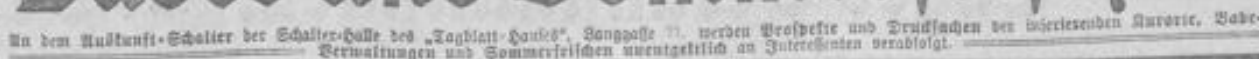
König Ödipus

abends 8 Uhr.

Montag, den 22. und Dienstag, den 23. ds. Mts.:

Die letzten 2 Aufführungen.

Theaterkasse geöffnet von morg. 10 Uhr an ununterbrochen. F 70



Jacob Kawaleff.
Elise Zingel.
Heinr. Wilh. Zingel.

Helsingfors und Wiesbaden, 21. Mai 1911.
(Finland)

Nr. 14.

Verlosungsliste.

1911.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
- 2) Bulgarische 4 1/2 % amort. Staats-Gold-Anleihe von 1909.
- 3) Finnländische 10 Taler - Lose von 1868.
- 4) Gesellschaft für Linde's Eismaschinen A.-G. in Wiesbaden, 4 % Schuldverschreibungen.
- 5) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.
- 6) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose v. 1885.
- 7) Mainzer Stadt-Schuldversch.
- 8) Rumänische 4 % amortisierbare Rente von 1890.
- 9) Sachsen-Gothaische Staats-Schuldversch. von 1900.
- 10) Serbische 4 % amortisierbare Anl. von 1895.

1) Amsterdamer Industrie-Palast, 10 Fl.-Lose von 1867.

52. Prämienziehung am 1. Mai 1911.

Zahlbar sofort.

Am 1. April 1911 gezogene Serien:

76 97 264 315 511 817 826
878 1289 1396 1446 1595 1751
1823 2269 2319 2859 2919
2926 3078 3131 3149 3192 3298
3318 3585 3628 3632 3793 3982

Prämien:

Serie 76 Nr. 3 (100) 9 11 14 17
15 24 (260), 97 12 15 (50) 17, 264
6 15 16 21, 315 4 5 6 9 11 15, 511
1 10 11 12 15 18 20 23 24 26, 817 15
836 25, 878 1 5 14 17 22 (50) 25,
1269 11 15, 1386 3 (100) 12 (50000)
15 (50) 15 (50) 17 21, 1446 6 10 11
12 15, 1695 1 2 (50) 16 17, 1751 1
3 20 25, 1823 1 2 (50) 16 17, 1751 1
19 21 23, 2269 2 5 13 17 20 25,
2519 12 15 22 (50) 24, 2859 3 5 (100)
6 10 16, 2919 5 11 (50) 12 19 24,
3078 1 15 19 (250) 21 (250), 3078
5 13 23, 3131 8 15 16 17, 3149
6 7 15 19 21, 3192 1 4 5 9 19 (1000)
20 (50) 21 24 (50), 3268 8 9, 3316
6 15 16 18 19 20, 3533 6 7 14 (50)
17 20 25, 3628 7 (250) 15 16 17,
3632 4 12 15 25 (100), 3793 12 23,
3982 10.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 25 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 25 Fl. gezogen.

2) Bulgarische 4 1/2 % amort. Staats-Gold-Anleihe von 1909.

3. Verlosung am 1. Mai 1911.

Zahlbar am 1. Juni 1911.

18981-19000 23721-740 27241
-280 841-800 80641-800 83021-
540 74801-820 83941-960 92021-
940 94521-540 98041-000 100881-
-400 107721-740 120161-180
121161-180 122621-640 124121-
140 130401-420 136721-740 138121-
-140 140021-040 160001-620
166521-640 178921-240 179881-
-180000 191781-800 192221-240
199881-800.

3) Finnländische 10 Taler-Lose von 1868.

55. Prämienziehung am 1. Mai 1911.

Zahlbar am 1. August 1911.

Am 1. Februar 1911 gezogene Serien:

20 29 59 85 169 463 734
894 816 888 920 1113 1283 1421
1659 1759 1768 1814 2005 2111
2126 2143 2495 2516 2547 2716
2820 3437 3462 3806 3894 3905
4148 4251 4278 4294 4398 4431
4443 5052 5054 5243 5921 6072
6538 6563 6728 6867 6967 6979
7015 7070 7076 7311 7535 7772
7887 8032 8041 8109 8187 8291
8308 8433 8443 8531 8544 8821
8909 9131 9170 9246 9371 9489
9606 9652 9667 9847 9881 10197
10118 10345 10487 10509 10719
11141 11209 11314 11402 11427
11451 11460 11530 11642 11799.

Prämien:

Serie 20 Nr. 3 (100), 734 4 (100),
816 4 (20,000), 1659 18 (100),
1759 16 (100), 1814 20, 2495 18, 2516
2 (100), 2547 12 (100), 2820
18 (100), 3894 6 (100), 4251 11,
4278 4 (100), 4294 12 (100) 15 (100),
5054 14 (100), 5243 10 (100) 15 (100),
5921 5 14 (100), 6072 9 (100) 12 (100)
13 14, 6867 20, 6967 14, 7015 2 9
(100) 17, 7070 9 (100), 7311 5 (100) 9,
8187 16 (100), 8308 20 (100), 8443
17 (100) 18, 8544 4 17, 9131 4 19
(100), 9176 9, 9246 1 (2000), 9489
19 (100), 9667 12, 10345 16 (100),
11314 8 (100), 11402 6 (100), 11427
17, 11642 19.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Taler, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 10 Taler gezogen.

4) Gesellschaft für Linde's Eismaschinen A.-G. in Wiesbaden, 4 % Schuldversch.

Verlosung am 28. April 1911.

Zahlbar am 1. Oktober 1911.

Lot. A. 10000 12 25 31 43 98

126 149 167 179 221 275 299 331 333
352 368 374 417 473 518 539 566
673 676 685 692 693 640 650 653 660
676 686 695 709 727 730 750 790.
Lot. B. 5000 25 34 43 85 97
126 189 194 201 269 276 299 317 323
327 386 404 476 584 593.

5) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.

56. Verlosung am 1. Mai 1911.

Zahlbar am 31. März 1912.

Serien:

587 632 1618 1843 1904 1938

2023 2497 2675 2835 4225 4082

6919 6503 6845.

Prämien:

Serie 587 Nr. 5 10 25 27 43,
632 25, 1618 14 21 27, 1843 8 13
28 45, 1904 13 22 25 33 37 39 50
(100), 1938 5 16 28 31 35 38 45,
2023 19 (250) 39 44 47, 2535 17
18 21 27 36, 4225 41, 4082 28 34
(15,000) 39, 5919 27 35 40, 6563
13 16 17 20 26, 6845 32 50.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 26 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

6) Italienische Ges. vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose v. 1885.

101. Verlosung am 1. Mai 1911.

Zahlbar am 9. Mai 1911.

(Treffer mit 20% Abzug.)

Amortisationsziehung:

Serie 160 911 1539 1617 2086

2168 2490 2685 3240 3263 4577

4867 5567 6700 7391 7087 8042

8172 8193 8211 8830 8898 10479

10485 10799 11985 Nr. 1-50

à 35 Lire.

Prämienziehung:

Serie 1636 Nr. 29 (600), 2907 42

(1000), 3252 17 (50), 4023 6 (50),

7756 16 (50), 9233 5 (30,000),

10768 33 (50), 11750 25 (50),

11854 31 (1000 Lire).

7) Mainzer Stadt-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 1. Mai 1911.

Zahlbar am 1. November 1911.

3 1/2 % Anleihen Lit. J. von 1884.

à 200 M. 63 89 104 153 192 291

297 313 447 518 624 645 811 1010 029

225 268 899 430.

à 500 M. 1878 997 2004 183 565

709 783 791 861 876 979 3070 144 227

498 499 508 556 695 786 840 896 900

928 4001.

à 1000 M. 4140 170 188 336 476

581 783 5008 170 265 463 471 479.

4 % Anleihen Lit. O. von 1890.

à 500 M. 496 678 886 716 844.

à 1000 M. 1017 025 037 129 822

631 707 783 839 2149 268.

à 2000 M. 2628 721 870.

8) Rumänische 4 % amortisierbare Rente von 1890.

Anleihe von 24,375,000 Fr.

41. Verlosung am 19. März/L. April 1911.

Zahlbar am 1. Juli 1911.

à 500 Fr. 6 10 90 142 221 241 245

533 619 629 678 701 703 711 771 1023

117 166 198 204 353 404 409 455 543

808 907 987 1115 198 263 287 313

331 505 628 788 811 922 3016 037 084

144 173 233 272 294 446 485 600 822

553 574 610 641 684 786 800 805 847

968 4092 101 164 219 411 430 456 469

481 484 583 715 800 847 890 971

5029 043 055 056 083 172 184 205 502

544 566 598 602 654 701 732 756 759

767 788 803 861 934 11065 119 144

247 308 612 658 747 792 958 12036

103 100 178 190 195 260 277 317 359

381 547 612 676 686 732 734 768 788

842 872 13131 144 222 335 353 433

539 570 573 581 606 623 694 706 715

943 987 14022 038 054 074 083 090

185 243 271 387 439 467 488 748 791

802 813 814 862 896 911 15010 136

161 206 305 377 440 460 519 531 538

548 581 607 609 649 699 732 740 741

771 416 489 497 580 613 688 727 750

773 914 954 960 974 17094 152 273

343 403 446 521 632 693 715 734 784

796 822 849 923 953 987 18001 119

196 261 314 397 400 423 437 467 492

543 580 665 679 733 922 924 926 951

19051 079 099 123 124 139 254 293

455 533 732 810 870 917 99002 172

174 180 183 191 205 240 245 332 340

348 468 481 625 652 674 683 687 702

728 747 763 771 840 21001 040 189

404 002 102 151 227 278 297 342 362
433 465 560 565 706 748 842 919 994
37047 172 233 276 277 279 350 442
487 599 685 791 833 964 979 38005
008 201 207 292 230 334 387 399 412
432 581 635 732 778 786 806 819
39052 192 197 230 254 376 467 556
684 682 684 777 830 49025 041 079
132 226 232 385 397 403 471 514 528
609 620 672 717 810 850 865 876 886
930 41010 025 238 239 243 337 355
423 447 478 614 659 755 757 774 776
777 798 820 844 903 925 42037 157
267 534 606 645 716 755 816 819 834
860 870 881 943 43134 191 237 290
324 359 407 521 585 706 848 870 931
950 987 44033 084 172 199 231 261
349 358 414 478 497 530 533 566 643
675 699 738 902 982 45032 180 205
302 310 319 341 368 387 389 407 419
641 658 694 755 804 970 46017 019
048 085 231 240 329 343 390 399
573 607 669 689 709 892 921 981 994
47055 073 170 223 227 253 288 405
409 524 629 649 661 746 809 836 850
854 48082 166 199 202 229 260 262
266 268 354 510 538 575 605 616 616
621 681 708 717 727 769 791 801 841
867 936 260 260 49152 218 323 337
383 396 434 436 560 609 645 758 763
844 903 50607 078 141 163 178 220
240 252 278 344 390 398 406 531 585
650 736 750 759 774 816 823 836 896
978 994 51111 185 192 237 492 653
706 841 851 857 870 978 52016 061
161 188 207 356 460 476 602 645 654
754 839 849 890 53010 077 112 221
251 388 388 445 450 590 616 785 812
895 913 923 944 977 54083 032 186
202 302 401 404 564 601 606 647 703
727 743 847 859 908 938 999 55012
028 087 114 154 244 251 337 356 377
387 537 569 627 657 673 689 847 893
56061 108 148 183 241 290 364 419
435 468 527 561 581 580 649 659 665
749 801 803 860 987 57018 035 044
005 006 104 268 400 499 568 585 602
625 698 714 761 775 831 58052 074
101 129 161 167 176 207 210 240
304 322 330 445 449 658 695 800 842
928 59065 062 065 088 096 132 409
416 453 555 576 665 680 700 713 739
780 820 892 901 917 60044 131 134
296 318 341 346 380 393 425 670 728
798 841 906 61035 143 155 181 193
235 287 318 348 460 463 573 607
647 658 685 722 749 888 901 930 938
62030 354 486 545 552 601 848 923
63062 104 299 335 341 353 365 458
566 597 645 791 808 873 950 64048
060 067 144 152 157 214 381 407 473
481 501 574 663 686 794 871 998
65002 110 136 150 189 231 286 306
363 390 413 435 454 566 739 787 836
938 66005 074 081 093 193 199 262
275 278 332 355 364 388 428 473
523 632 540 667 686 687 707 721 821
839 910 913 965 67002 012 031 078
093 160 180 263 268 321 335 344 347
408 446 487 511 518 519 524 530 663
811 722 800 930 987 68047 063 178
317 321 401 503 628 691 759 772 805
862 69025 052 103 204 230 246 293
557 559 566 615 680 703 710 790 817
856 937 78009 045 075 084 114 218
250 379 384 443 482 491 547 578 629
678 762 801 856 863 965 960 71012
017 062 075 110 120 155 319 356 398
400 428 459 593 600 626 686 720 817
867 878 909 72104 261 238 962 371
374 428 475 599 603 661 685 694 739
829 868 947 73007 030 041 073 991
127 161 182 316 395 470 488 503 517
542 667 672 690 742 835 915 980
74014 025 036 215 240 264 268 270
274 341 460 542 587 673 706 719 742
772 793 803 857 873 876 9



Get Sample.

Volständige Bodenbeilage des Wiesbäueren Tagblatts.

1911.

—o— Erscheint jeden Samstag Abend. o—

Mr. 20.

Die neue Giffe.

Es wäre Verdrüsslichkeit, zu glauben, daß jene alten, aus dem heidnischen Sitten des Völkers hervorgegangenen in der Stadt niemals wieder hergestellt werden könnten. So gewiß es in der eingetretenen Wohnungs-Krise niemals wieder ordentlich geistlich und physisch wird, so gewiß werden die alten, römischen, wesentlich im Hausbergbau entwickelten, vorurtheillichen Grände nicht wieder aufgenommen. Sollen wir aber darum das deutsche Haus in den Städten gänzlich verlegen und verloren geben? Gewiß nicht! Eine neue Sitte des bürgerlichen Hauses muß auf uns müssen, die der Varnersitte gegenüber steht wie die neuere, klare Lebenspraxis des Mannes dem dichten, Träume schmeißenden aus dem Mittelalter des Jünglings. Sie muß hervorwachen aus der bestimmten Abzergung, daß nur in dem engen, durch die äußeren historisch, rationalen Formen der bürgerlichen Sitte gesetzten Rahmen eine sittliche, fruchtbringende, sozialbürgerlich tüchtige Generation wieder aufwachsen kann. Dem Raum haben wir diese Sitten verloren: mit hell wachen Augen müssen wir sie wieder suchen. Und wo? Wir sie hell noch anders anschauen werden als vorher, drum werden wir sie auch zu anderen Sitten umwandeln, aber es werden gute deutsche Sitten sein.

und ist in „Die Kantine“.

Der alte Apfelbaum.

grad beim Entliffen. (Anmerkung)

„Kommt sofort herunter, Abdi!“
Das junge Mädchen lugte zwischen den Zweigen
des Apfelbaumes auf dem sie saß, durch, und als sie
sah, daß Fante Mary ein böses Gesicht machte, ließ sie
sich auf den Boden nieder.

„Du könntest doch endlich begreifen“, sagte die Dame streng, „daß es erstens unnötig ist, in einem Apfelbaum zu sitzen, und zweitens — hier würde ihre Stimme sehr klar — „laßt ich dir doch beibringen, mit dem jungen Xanne — wie heißt er eigentlich? — zu sprechen.“

„Die Beuchamp, Miss Ellerton“, rief eine kräftige Stimme aus den Zweigen heraus, während ein lachendes, hübsches Gesicht zum Vorschein kam. „Büden ist es nicht sehr schade, daß Sie und Ansel —“

"Nä", brüllte eine Stimme aus dem Untergrund, „komm von dem Pfaffenbaum herunter! Du spießt wohl wieder den Angenehmen bei der Nichte der Allen, was?"

„Ich komme schon“, rief Ed.
Als Miss Elerton ärgerlich das Fenster schloß, von
dem man den Rathenplatz überblickt, legte ihre Rechte den
Arm um sie und bat schmeichelnd: „Sei nicht böse.“

er Did gern, nicht?"

„Alles! Du müdest ich doch bitten —“
 „Ach, wer denkt daran, Vergenständen, das ist
 doch nur Spott, Kommi, ich und Tee trinken und
 kaffen wie den dümmen Apfelbaum in Ruhe.“

III

Ginter der Mauer maschie der Rabitin in Gefügter
kalle feinem Gehen Guit.

"Wie kennst du es wagen", brüllte er im fadenhaften Unteroffiziersston, "auf den Apfelbaum zu klettern! Wenn du den Ast mit der alten Froschensprache nicht aufgabst, dann ererbe ich dich. Schreib dir das hinter

die Ohren, junger Mann!"
 Leider muß konstatiert werden, daß "Zid" folgerichtig den Garten verließ, um Wido aufzusuchen.

„Hier habe ich dich nicht erwartet“, sagte die junge Dame heuchlerisch, und stand von der Bank in der Nähe auf, wo sie seit zehn Minuten harrte, weil ihr einfallen war, daß sie einem Tode erlöscht, sie immer dorthin, wenn jemand sie bedrängt hätte.

„Ist der Däfel nicht ein Däfel?“ sagte Tid auf-
gebracht. „Ich bin die ganze Geschichte leid, ich mag
nicht vorhin, wenn ich nicht die ganze Geschichte
gebracht.“

"Sich", sagte Ada streng, "daß ist mein erster Staatsantrag, und ich glaube nicht, daß er in der Form davon laufen und herrschen."

„Ach, was liegt daran!“ Er legte glücklich den Arm um sie: „Sondermal habe ich dir da oben in dem alten Griesbaumgasthof doch der Woden, worauf du fortsetzt ist.“

1052" Zwei Personen — ein Mann und eine Frau —

Der Herr sucht Sie überall, Herr Eid, rief das Mädchen atemlos. „es ist ein Brief da von Ihrem

an einer d a r a u s g e h e n d e n O r g a n i s a t i o n f ü r d i e e r-
h o h e S a c h e d e s V o l k s t h e s s e h t . W i r t l i c h a n d e r e A n-
s c h a u u n g e n , a n d e r e B e g r i f f e , a n d e r e V e r s t ä n d n i s s e n , —
e i n u n f e r s t e s P e r m a n e n t i n i n W i d e r s p r ü c h e n , d i e e i n m a l
d e s V o l k s t h e s e r h e b e n , d a n n w i e d e r h e r a b s i n g e n . I n d i e s e r
B e z i e h u n g k ö n n e n w i r v o n u n s e r e n d e u t s c h e n G r ü n d e r n
O e s t e r r e i c h d i e b e s s e r n L e h r e n a n n e h m e n . D e r s i n d v o r a l l e m
i n A b s i c h t i n A b s i c h t i n A b s i c h t i n A b s i c h t i n A b s i c h t i n A b s i c h t
d a s h e u t e s e i n e Z u k u n f t i n d e r P f l i c h t u n d E r h a l t u n g d e s
V o l k s t h e s s e s ü b e r g a n g O e s t e r r e i c h u n d ü b e r d e s s e n G r e n z e n
h i n a u s m i t b e w u n d e r b a r e m E r f o l g a u s g e b r e i t . W a r u m
w i r u n s u n s e r e D e u t s c h - O e s t e r r e i c h e r i n i h r e m G i e r z u m
V o r w o r d , u n d s c h r e i t e n w i r i n d e n v o n i h n e n g e b i e h e n
W a g e n a u f d e m G e b i e t e d e r d e u t s c h e n V o l k s t h e s s e n v o r-
a n . G e b e n w i r d e m V o l k s t h e s d e n w e i t e s t e n R a u m i n O e s-
t e r r e i c h , d a n n w i r d e s a u c h f ü r E i t e r n , F a m i l i e n - u n d
H e r e n s t a n d e e r h a l t e n b l e i b e n . A l l e s s o l l d a s d e u t s c h e
V o l k s t h e s n i c h t n u r a m H e r z e n t r a g e n , s o n d e r n a u c h w i r t l i c h
e r h a l t e n .

5

* **Händliche Wollspinnerei.** und Spinnspinnerei in Gessen.
Der hiesige Zweigverein für händliche Spinnspinnerei, Wohlfahrt und Kunstpflege hat, wie er auf der letzten Sammelversammlung des deutschen Vereins für händliche Spinnspinnerei und Kunstpflege berichtet, im Verein mit seiner Tätigkeit mit großer Thätigkeit. Es ist ein Fortschreiten des Interesses der händlichen Spinnerei für unsere Zweigvereine und eine gesteigerte Teilnahme an den Vereinsversammlungen festzustellen. Die Zusammenkunft von Vorträgen auf dem Lande wurde fortgesetzt und ein guter Liebhaberapparat angeschafft. Auch das Volkstheater, insbesondere das oberhessische, wurde gepflegt. Von Harren Schulte-Groß-Sinden wurde ein Vortrag hierüber in Friedberg gehalten, wobei zahlreiche Volkstheater durch eine Sängerin vorgelesen wurden. Diese Lieber einkommenden der Sammlung des Vereins. Heber in Friedberg und waren von Prof. Dr. Karl Schmidt in Friedberg zu diesem Zwecke mit seinem Verhältniss kritisch bearbeitet. Der Vortrag des Redners und der ihn erläuternde Vortrag haben interessante und fleißige Aufschlüsse über die Bedeutung des Volkstheaters für Herz und Seele unseres Volkes und für das Volksleben auf dem Lande. Die Versammlungen des Vereins, gute Literatur zu verbreiten und die Ausbreitung sowie den Verkauf folgender Bücher und Broschüren, namentlich auch von Postkarten geingeworfener oder in größter Art, zu verhindern, finden insbesondere auch in den Kreisen der Väter auf dem Lande lauffähig und unersetzliche Unterstützung. Die Frage der Kunstpflege auf dem Lande — insbesondere auch für Väter und ihre Art, sowie der Weg, der dazu führen soll, den Sinn für Kunst und künstlerische Eigenart auf dem Lande wieder mehr zu wecken — ist im Vorstand in Erwägung gezogen worden, und es sollen Versammlungen hierüber im kommenden Jahre nun auch in Versammlungen stattfinden. Neue Kreisvereine in Darmstadt und Friedberg sind in Aussicht genommen und in der Gründung beflissen.

* Gemeindevorstand. Wie schon öfter im "Landboten" ausgedrückt wurde, spielt das Gemeindevorstandes seine wichtigste Rolle im Dorfleben. Leider konnte aber auch davon berichtet werden, wie die Gemeindevorstände immer mehr aus dem Dorfleben verschwanden. Diese Wahrnehmung bezieht sich besonders auf den südlichen Teil unseres Gebietes. Auf dem Westerwald und da vorzugsweise im Oberwetterkreis ist aber der Gehrauch des "Selbstvorschusses" noch überall üblich, und das Gemeindevorstandes wird hier noch nicht so bald verschwinden. Das ist nicht nur in den kleinen, abgelegenen Dörfern so, sondern auch in größeren Gemeinden. So wird in unserem Kreisort Marienberg unter der Voraussetzung des Kreisbaumeisters ein neues Gemeindevorstandes noch in diesem Jahr errichtet werden. Es ist erfreulich, daß Marienberg, das doch durch die Rhein und die Steinindustrie aus seiner Abgeschlossenheit gerissen ist, an dem Gemeindevorstandes festhält, das nicht nur in volkstümlicher, sondern auch in volkswirtschaftlicher Beziehung seine Bedeutung und Berechtigung hat. S.

and

Der Marktwert der mit einem * versehenen Beiträge ist nur mit genauer
Nennung der Quelle erhalt. Der Inhalt aller anderen Originalbeiträge ist
ohne Genehmigung der Redaktion nicht gestattet.

Abstract

၁၈၄၂၁၅၆

* Waffensieb und Gefangeneine. Zu den unter dieser Überschrift gegebenen Ausführungen in Nr. 19 des „Landboten“ sei mit eine Erwähnung gehalten. Wiederholungen aus dem vorigen Jahrbuch, in denen die Lieber geschrieben und die Stimmen in Ziffernform in Noten ausgedrückt sind, trifft man auf dem Lande noch häufig. Sie beweisen wenig Beachtung gefunden hat, was sich selbst erklären läßt: 1. Einbüßten die Gefangeneine ihrer Zeit vor den schmerzlichen Chortobeln. 2. War das Waffensieb

Re
Fönnen 12
bei direct
nach Or
im Post
Bestellung
Die
günstig
ment" d
ganz so
entspro
troh an
zweiten
geworden
die heut
Vorlage
Tagesor
zu erled
Mittwoch
Gesetzes
eines G
des Lan
Die
recht la
aber na
Gesamt
Vorbeha
gebunden
Verfassung
das Z
nen für
Regieru
servativ
Standp
Lothrin
Aus
Der
einem
Musik
dem das
an Leb
Haupt
singen,
Schmar
Knaben
hüllt. S
haus in
die R
Mittst
singt ab
Ziehha
auch ein
als ein
vorbeig
zogen,
benen
nun an
Progr
Geräus
dem er
bergriff
W
piel, d
in die
daß er
"rabial
eigene
gehen
Er ver
lösung
Auf de
in ein

Und Sie sollen auch noch Soule kommen, Mrs. George, hinter George Doughty. Und wenn der alte hinter der Bräuer noch einmal so schnipst, so sage ich ihm meinen Spott auf den Kopf!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

Sie lehnte sich über die Bräuer und flüsterte Mrs. George zu, die eifrig mit ihr sprach.

Es war nicht viel Platz auf der Bräuer, und Mrs. George sah beschämt auf ihren Arm und beobachtete den Kapitän, weil er sich abmühte, einen der oberen Bänke zu erreichen.

Als er endlich den oberen Bank erreichte, sah Mrs. George, wie er sich mit einem Arm an den Rücken lehnte und den Kopf schüttelte.

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

"Nun, das ist ja ein toller Spott!" rief Mrs. George, "aber ich will nicht, daß Sie mich so beschimpfen, wie Sie mich beschimpfen!"

Die drei hübschen Schwestern. Drei hübsche Schwestern. Drei hübsche Schwestern.

Die drei hübschen Schwestern. Drei hübsche Schwestern. Drei hübsche Schwestern.

Die drei hübschen Schwestern. Drei hübsche Schwestern. Drei hübsche Schwestern.

Die drei hübschen Schwestern. Drei hübsche Schwestern. Drei hübsche Schwestern.

Die drei hübschen Schwestern. Drei hübsche Schwestern. Drei hübsche Schwestern.

Die drei hübschen Schwestern. Drei hübsche Schwestern. Drei hübsche Schwestern.

Die drei hübschen Schwestern. Drei hübsche Schwestern. Drei hübsche Schwestern.

Die drei hübschen Schwestern. Drei hübsche Schwestern. Drei hübsche Schwestern.

Die drei hübschen Schwestern. Drei hübsche Schwestern. Drei hübsche Schwestern.

Die drei hübschen Schwestern. Drei hübsche Schwestern. Drei hübsche Schwestern.

Die drei hübschen Schwestern. Drei hübsche Schwestern. Drei hübsche Schwestern.

Die drei hübschen Schwestern. Drei hübsche Schwestern. Drei hübsche Schwestern.

Zur Obstbaumjucht auf dem Lande. Man man die wunderliche Reihe von Begräbnissen zur Erinnerung der Obstbaumjucht seitens der Begräbnisse von Obstbaumjucht.

Zur Obstbaumjucht auf dem Lande. Man man die wunderliche Reihe von Begräbnissen zur Erinnerung der Obstbaumjucht seitens der Begräbnisse von Obstbaumjucht.

Zur Obstbaumjucht auf dem Lande. Man man die wunderliche Reihe von Begräbnissen zur Erinnerung der Obstbaumjucht seitens der Begräbnisse von Obstbaumjucht.

Zur Obstbaumjucht auf dem Lande. Man man die wunderliche Reihe von Begräbnissen zur Erinnerung der Obstbaumjucht seitens der Begräbnisse von Obstbaumjucht.

Zur Obstbaumjucht auf dem Lande. Man man die wunderliche Reihe von Begräbnissen zur Erinnerung der Obstbaumjucht seitens der Begräbnisse von Obstbaumjucht.

Zur Obstbaumjucht auf dem Lande. Man man die wunderliche Reihe von Begräbnissen zur Erinnerung der Obstbaumjucht seitens der Begräbnisse von Obstbaumjucht.

Zur Obstbaumjucht auf dem Lande. Man man die wunderliche Reihe von Begräbnissen zur Erinnerung der Obstbaumjucht seitens der Begräbnisse von Obstbaumjucht.

Zur Obstbaumjucht auf dem Lande. Man man die wunderliche Reihe von Begräbnissen zur Erinnerung der Obstbaumjucht seitens der Begräbnisse von Obstbaumjucht.

Zur Obstbaumjucht auf dem Lande. Man man die wunderliche Reihe von Begräbnissen zur Erinnerung der Obstbaumjucht seitens der Begräbnisse von Obstbaumjucht.

Zur Obstbaumjucht auf dem Lande. Man man die wunderliche Reihe von Begräbnissen zur Erinnerung der Obstbaumjucht seitens der Begräbnisse von Obstbaumjucht.

Zur Obstbaumjucht auf dem Lande. Man man die wunderliche Reihe von Begräbnissen zur Erinnerung der Obstbaumjucht seitens der Begräbnisse von Obstbaumjucht.

Zur Obstbaumjucht auf dem Lande. Man man die wunderliche Reihe von Begräbnissen zur Erinnerung der Obstbaumjucht seitens der Begräbnisse von Obstbaumjucht.

Der Nachdruck des Obstbaumjuchtes in der heimischen Erinnerung. Die Erinnerung an die Obstbaumjucht in der heimischen Erinnerung.

Der Nachdruck des Obstbaumjuchtes in der heimischen Erinnerung. Die Erinnerung an die Obstbaumjucht in der heimischen Erinnerung.

Der Nachdruck des Obstbaumjuchtes in der heimischen Erinnerung. Die Erinnerung an die Obstbaumjucht in der heimischen Erinnerung.

Der Nachdruck des Obstbaumjuchtes in der heimischen Erinnerung. Die Erinnerung an die Obstbaumjucht in der heimischen Erinnerung.

Der Nachdruck des Obstbaumjuchtes in der heimischen Erinnerung. Die Erinnerung an die Obstbaumjucht in der heimischen Erinnerung.

Der Nachdruck des Obstbaumjuchtes in der heimischen Erinnerung. Die Erinnerung an die Obstbaumjucht in der heimischen Erinnerung.

Der Nachdruck des Obstbaumjuchtes in der heimischen Erinnerung. Die Erinnerung an die Obstbaumjucht in der heimischen Erinnerung.

Der Nachdruck des Obstbaumjuchtes in der heimischen Erinnerung. Die Erinnerung an die Obstbaumjucht in der heimischen Erinnerung.

Der Nachdruck des Obstbaumjuchtes in der heimischen Erinnerung. Die Erinnerung an die Obstbaumjucht in der heimischen Erinnerung.

Der Nachdruck des Obstbaumjuchtes in der heimischen Erinnerung. Die Erinnerung an die Obstbaumjucht in der heimischen Erinnerung.

Der Nachdruck des Obstbaumjuchtes in der heimischen Erinnerung. Die Erinnerung an die Obstbaumjucht in der heimischen Erinnerung.

Der Nachdruck des Obstbaumjuchtes in der heimischen Erinnerung. Die Erinnerung an die Obstbaumjucht in der heimischen Erinnerung.